

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 312.

Freitag den 8. November.

1867.

Bekanntmachung der Königl. Brand-Versicherungs-Commission, vom 1. November 1867.

Nach erhaltener Anweisung des Königl. Ministeriums des Innern wird in Gemäßheit der Vorschrift in § 29 der zum VI. Abschnitte des das Brandversicherungswesen betreffenden Gesetzes gehörenden Ausführungsverordnung vom 20. October 1862 das betheiligte Publicum davon in Kenntniß gesetzt, daß die seit dem Jahre 1837 im Königreiche Sachsen mit Concession verfehene **K. K. privilegierte erste Oesterreichische Versicherungs-Gesellschaft in Wien** den Betrieb des Feuerversicherungsgeschäfts eingestellt hat und nach einem der Brandversicherungs-Commission vorgelegten Verträge die Verpflichtungen wegen der in Sachsen laufenden Versicherungen von der ebenfalls concessionirten Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft übernommen worden sind.

Dabei wird aber auf die Bestimmung in § 30 der obgedachten Verordnung verwiesen, daß, so wie die laufenden Versicherungen wider Willen der Versicherten weder einseitig aufgehoben, noch einer andern Privatversicherungs-Anstalt überwiesen werden dürfen, es eben so wenig den Versicherten erlaubt ist, vor ordnungsmäßig erfolgter Aufhebung des Vertragsverhältnisses zu einer andern Versicherungsanstalt überzutreten.

Die erste Oesterreichische Versicherungs-Gesellschaft in Wien bleibt wegen aller nicht im gegenseitigen Einverständnisse gelösten Verbindlichkeiten bis zu deren Erlöschen verhaftet, und ihre vollständige Liberation tritt den Verwaltungsbehörden gegenüber erst mit der Zurücknahme der Concession nach beigebrachtem Nachweise der Erledigung aller hierländischen Verpflichtungen ein.

Im Uebrigen ist nach Rücktritt des bisherigen hierländischen Bevollmächtigten der K. K. privilegierten ersten Oesterreichischen Versicherungs-Gesellschaft, des Herrn Otto Goldig in Leipzig, während und zum Behuf der Abwicklung des hierländischen Versicherungsgeschäftes Herr **Friedrich Gottfried** in Leipzig zum Bevollmächtigten ernannt und in dieser Eigenschaft bei der Brandversicherungs-Commission legitimirt worden.

Dresden, den 1. November 1867.

Königliche Brandversicherungs-Commission.

Oberländer.

Rudolph.

Verordnung, Maaßregeln wegen der Rinderpest betreffend.

Nach eingegangenen officiellen Nachrichten ist in der Königlich Preussischen Provinz Schlesien die Rinderpest ausgebrochen und hat sich in den Kreisen Ples, Leobschütz, Kosel, Rybnick und Ratibor, bis jetzt zusammen in 24 Ortschaften, verbreitet.

Indem dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, findet sich das Ministerium des Innern, ungeachtet der von Seiten der Königlich Preussischen Regierung zur Unterdrückung und zur Verhinderung der Weiterverbreitung der Seuche getroffenen umfassenden Maaßregeln, doch zu dem Zwecke, um einer möglichen Einschleppung der Seuche nach Sachsen thunlichst vorzubeugen, veranlaßt, hierdurch das Einbringen von Rindvieh, Schaafen und Ziegen, welche mittelst Eisenbahn direct aus oder durch Schlesien oder aus der preussischen Oberlausitz kommen, und ebenso die Einfuhr aller von dergleichen Thieren stammenden und mittelst Eisenbahn von dorthier kommenden Rohproducte im frischen Zustande, hiermit zu verbieten.

Bei Zuwiderhandlungen gegen diese Verbote treten die in § 3 der Allerhöchsten Verordnung vom 16. Januar 1860 angedrohten Strafen ein.

Gegenwärtige Verordnung ist in den Amtsblättern unverzüglich zum Abdruck zu bringen.

Dresden, am 2. November 1867.

Ministerium des Innern.

v. Rosig-Wallwitz.

Forberg.

Quittung und Dank.

Indem die unterzeichnete Kreis-Direction über die nachverzeichneten, bei ihr fernerweit eingegangenen Liebesgaben für die Abgebrannten in Johannegeorgenstadt hierdurch dankend quittirt, erklärt sie sich zur Annahme weiterer Beiträge fortwährend gern bereit.

Leipzig, am 6. November 1867.

Königliche Kreis-Direction.

v. Burgsdorff.

2 ^{af} durch die Expedition des Leipziger Tageblattes von E. W., 25 ^{af} H., 22 ^{af} Erlös für eine verauctionirte leere Cigarrenliste durch Schriftsetzer Arnold, 1 Pack Betten und Kleidungsstücke Heinr. Behrens, 8 ^{af} Betrag für 1000 Stück Mauerziegel zum Schulhausbau in Johannegeorgenstadt von Heinr. Poland in Haynichen, 1 Paar Stiefel R. L., 15 ^{af} H. R. & Co., 1 ^{af} T. R., 10 ^{af} Schlosser-Innung zu Leipzig für die Schlosser-Innung zu Johannegeorgenstadt, 1 Paket T. R., 1 Paket Kldgsk. H. L., 1 Paket W., 5 ^{af} L. B. in S. für das Denkmal eines Verstorbenen bei den Lebenden, 1 Paket T. & W., 62 ^{af} 3 ^{af} 2 ^{af} Ertrag einer Sammlung im Amtsbez. Brandis und zwar (4 ^{af} 28 ^{af} 5 ^{af} von der Gem. Zweenfurth, 1 ^{af} 7 ^{af} von Borsdorf, 4 ^{af} 16 ^{af} 5 ^{af} von Wolfshain, 7 ^{af} 27 ^{af} von Beucha, 2 ^{af} 16 ^{af} von Albrechtshain, 3 ^{af} 10 ^{af} von Polenz, 8 ^{af} 5 ^{af} von Gerichshain, 11 ^{af} 12 ^{af} von Fuchshain, 4 ^{af} 8 ^{af} 2 ^{af} von Ammelshain, 8 ^{af} 7 ^{af} 5 ^{af} von Seifertshain, 4 ^{af} 10 ^{af} von Kleinpöna, 1 ^{af} 10 ^{af} nachträglich von Brandis), 43 ^{af} 9 ^{af} 5 ^{af} Ertrag einer Sammlung im Amtsbezirk Partha, 1 Paket Kldgsk. Pfarrer Rothe in Großpöschau, 1 Paket M. S. in Leipzig, 10 ^{af} von dem Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs in Leipzig für denselben in Johannegeorgenstadt, 1 ^{af} H. B., 2 ^{af} von der Gesellschaft Sans-souci. — Summa 185 ^{af} 4 ^{af} 7 ^{af} und 8 Pakete; lt. früheren Quittungen 508 ^{af} 7 ^{af} 9 ^{af} und 38 Pakete, im Ganzen **693 Thlr. 12 Ngr. 6 Pf. und 46 Pakete.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung der zur Dampfkesselheizung in der Leipziger Stadtwasserkunst auf die Zeit vom 15. Januar — 31. December 1868 benötigten ca. **18000 Centner Steinkohlen** soll von uns an den **Mindestfordernden** vergeben werden.

Die Preisforderungen sind für die zur Hebung von 1000 Cubikfuß Wasser erforderliche Quantität Kohlen (nach den bisherigen Erfahrungen einschließlich des Anheizens der Kessel ca. 23 ^{fl.}) zu stellen und **bis zum 7. December d. J.** schriftlich und versiegelt im Bureau unserer Stadtwasserkunst, Rathhaus 2. Etage, einzureichen. Ebenbaselbst liegen die Lieferungsbedingungen zur Einsichtnahme aus und werden dort auch Abschriften davon gegen die Copialgebühr erteilt werden.

Leipzig, den 4. November 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Cerutti.

Bekanntmachung.

Die von uns in Gemeinschaft mit dem Herrn Stadtbezirksarzte durch öffentliche Bekanntmachungen vom 21. März und 7. Mai, ingleichen durch Patente vom 23. März und 17. Mai dieses Jahres angeordnete zwangsweise Desinfection der Gruben und Aborte in hiesigen Gasthöfen, Restaurationen und besonders bezeichneten Räumen und Privathäusern kann vorläufig eingestellt werden, da ein unbedingt zwingender Grund zu deren Fortführung nach dem Gutachten der von uns befragten ärztlichen Sachverständigen vom wissenschaftlichen Standpunkte aus und insbesondere im Hinblick auf die Cholera zur Zeit nicht vorliegt.

Dabei bleibt indeß die Anordnung besonderer Ausnahmen nach bezirksärztlichem Ermessen ebenso wie die Wiederaufnahme der sistirten allgemeinen Maasregeln ausdrücklich vorbehalten.

Im Uebrigen halten wir uns verpflichtet, die Bewohner unserer Stadt wiederholt und auch jetzt noch darauf hinzuweisen, von welchem zweifellos günstigen Erfolge für den allgemeinen Gesundheitszustand nach dem übereinstimmenden Urtheile der Herren Sachverständigen auch bei normalen Gesundheitsverhältnissen eine regelmäßig durchgeführte Desinfection ist.

Leipzig, den 7. November 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Thon.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Verordnung vom 23. September d. J. ist die **katholische Kirchenanlage auf das Jahr 1867** nach den durch die Verordnung vom 12. October 1841 §§. 7, 8, 10 und 11 bestimmten Sätzen, von denen jedoch die in §. 7 unter b, c und d bestimmten Sätze auch für diesmal auf drei Viertel, mithin auf resp. $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ des von den betreffenden Parochianen zu entrichtenden Gewerbe- und Personalsteuersatzes herabgestellt sind, ausgeschrieben worden und somit fällig.

Die hiesigen katholischen Beitragspflichtigen werden daher aufgefordert, die auf sie fallenden Beiträge bis zum **15. November dieses Jahres** an die Stadt-Steuer-Einnahme (Rathhaus II. Stage, Zimmer Nr. 9) unerinnert abzuführen.

Leipzig, am 24. October 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Taube.

Im Monat October 1867 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr **Muse**, Hermann Oswald, Buchdruckereibesitzer.
= **Kröhl**, Friedrich Adolph, Friseur.
= **Schmorde**, Friedrich Hermann, Schlosser.
= **Neuber**, Stephan Anton Raphael, Kaufmann.
Frau **Hennersdorf**, Marie Theresie verw., Inhaberin einer Conditorei.
Fräulein **Pardubitz**, Wilhelmine Clara Emilie, Inhaberin eines Tapissierwaarengeschäfts.
Frau **Müller**, Johanne Sophie verw., Schänkwirthin.
Herr **Boerdel**, Karl Gustav, Agent.
= **Kreyschmar**, Franz Louis, Victualienhändler.
Frau **Kröber**, Wilhelmine Ida verw., Schänkwirthin.

Herr **Schneider**, Johann August, Großhändler mit ungarischen und österreichischen Weinen.
= **Gerber**, Conrad, Kaufmann.
Frau **Kersten**, Caroline Henriette verheh., Inhaberin eines Schuhmachergeschäfts.
Herr **Gerhardt**, Louis Otto, Destillateur.
= **Kohnert**, Ludwig, Restaurateur.
= **Reißig**, Friedrich Hermann, Kaufmann.
Frau **Schmidt**, Marie Dorothee verw., Gastwirthin.
Herr **Zeiger**, Johann Friedrich Gustav, Victualienhändler.
= **Fest**, Karl Friedrich Wilhelm, Buchbinder.
= **Richter**, Karl Robert Theodor, Zimmermann.

Im Monat October sind vom Stadtrathe angestellt worden:

Herr **Karl August Zapf** als Gärtnergehilfe.
= **Otto Schwarz** und
= **August Schulze** als Diätisten beim statistischen Bureau.

Blutschuld. *)

Dichtung von **Eduard Kauffer**.

Zur Stätte treibt den Schuld'gen hin,
Wo er die blut'ge That begangen —
Sie hält, die stumme Zauberin,
Den fluchbelad'nen Mann gefangen.
Und zög' er in das fernste Land,
Von Meer zu Meer, von Sund zu Sund;
Nicht Zeit, nicht Ort zerriß das Band,
Nie schließt sich, nie vernarbt die Wunde.

Die grause Stätte, wo in Blut
Die schonungslose Hand sich tauchte,
Wo hingeströmt des Lebens Fluth
In purpurrothen Wellen rauchte:
Stets neue Qual gebiert ihr Schoos,
Dem neuen Tage neue Schrecken,
Den Schuld'gen giebt sie nimmer los
Und hilft ihn endlich doch entdecken.

Geheimnißvoll und grauenhaft
Zieht sie ihn näher, immer näher.
Die Wunde klappt — die Wunde klappt —
Aus Erd' und Himmel droh'n ihm Späher.
Die Fessel, die er wähnt zerprengt,
Umkettet stündlich ihn aufs Neue —
An seine flücht'ge Ferse hängt
Gleich seinem Schatten sich die Neue.

Ob er sich im Genuß berauscht,
Den Frieden wird er nie erhaschen —
Ob er der Heimath Reiz vertauscht:
Das Blut, es ist nicht wegzumachen.
Thürmt' er darauf des Meeres Sand,
Der Erde köstlichste Juwelle:
Es klebt und brennt an seiner Hand,
Es klebt und brennt an seiner Seele.

Wo ers vergoß, dahin muß er
Sein Angesicht, das sünd'ge, wenden —
Es lastet auf ihm bergeschwer,
Nie wird die Hölle für ihn enden.
Allmächtig zieht es ihn zurück
Zum Ort voll Jammer, Blut und Klagen,
Dorthin, wo um ein nicht'ges Glück
Er seine Seligkeit erschlagen.

Einst wird der namenlose Mann,
An seiner Stirn das Rainszeichen,
Von Neu' zerfoltert wird er dann
Zur Stätte seiner Blutschuld schleichen.
Die Todten steigen auf — er fühlt
Den Boden unter sich erbrennen —
Ob nichts, nichts diese Hölle kühlt?
Und er wankt fort, um — zu bekennen.

*) Der am 1. November zu Wollenburg verübte graufige Doppelmord, dessen Opfer zwei betagte Eheleute waren, ruht die noch immer dem Schleier des Geheimnisses nicht entzogene, trotz den sorgfältigsten fortgesetzten Nachforschungen unentdeckte blutige That von Gosenhain ins Gedächtniß. Die Opfer waren ebenfalls zwei betagte Eheleute, und wie in Wollenburg erfolgte die Ermordung durch Anwendung eines Welses oder bellartigen Instrumentes. Wird das blutige Räthsel von Gosenhain nie gelöst werden? Uraltem Volksglauben zufolge zieht es den Mörder mit geheimnisvoller Macht an den Schauplatz seiner That zurück, wo sein Verbrechen schließlich an den Tag kommt, oder er durch ein freies Bekenntniß sich der nie ruhenden Marter seines Gewissens zu entledigen versucht. Der düstern Farsse jener Sage verdankt das obige Gedicht unser **Eduard Kauffer** seine Entstehung. Man sagt: Dichter seien Seher. Wird die Schlussstrophe jemals zur Wahrheit werden?
Die Red.

Das Local der Leipziger Börsenhalle.

In Nr. 307 d. Bl. wird die Ansicht ausgesprochen, das einzige wirklich zweckmäßige Local für die Börsenhalle würde das ursprünglich in Aussicht genommene Erdgeschoss der Börse gewesen sein, selbstverständlich aber dürfe das Etablissement nicht in einem Hofe im Brühl seinen Ausgang haben und sich dann noch daselbst zwei Treppen hoch ohne jede Aussicht auf das Treiben der Stadt befinden.

Schreiber gegenwärtiger Erwiderung, ein täglicher Besucher der Börsenhalle, giebt unbedingt zu, daß die letztere in einem Erdgeschoss günstiger liegen würde; in allen übrigen Punkten aber ist er ganz entgegengesetzter Meinung.

Die Börsenhalle, ein von Leipziger Kaufleuten und, wie schon der Name andeutet, in erster Linie für kaufmännische Zwecke gegründetes Institut, liegt jedenfalls besser im Centrum des Geschäftes und Verkehrs, als im Centrum des allgemeinen städtischen Verkehrs. Man wird unbestritten zugeben, daß die Ecke des Brühles und der Reichsstraße dem ersteren Centrum, auch der Telegraphenstation und den vier Bahnhöfen an der Nordseite Leipzig's, näher liegt, als der Raschmarkt.

So viel über die Zweckmäßigkeit der Lage des Locals.

Was nun die Beschaffenheit desselben anlangt, so würde sich die Räumlichkeit des Erdgeschosses der Börse sehr bald als äußerst unzureichend, ja als ganz unbrauchbar für die Börsenhalle erweisen haben. Das Local unter der Börse ist niedrig, finster, dumpfig und durch viele dicke Pfeiler so beengt, daß es für einen so zahlreichen Besuch, wie ihn die Börsenhalle jetzt schon während der Messen aufzunehmen hat, viel zu klein sein würde. Zeitungsleser, welche doch ein Haupt-Contingent der Börsenhallen-Besucher bilden, würden sich schon deshalb sehr un bequem unter der Börse gefühlt haben, weil das Local in der Mitte und selbst an den Fensterseiten dermaßen finster ist, daß man darin, mit Ausnahme weniger Stunden kurz vor und kurz nach Mittag, sogar im Sommer am Tage nur bei Gaslicht lesen kann. — Dagegen hat das jetzige Local der Börsenhalle den großen Vorzug geräumig, hoch, luftig und durch Ober- wie durch Seiten-Licht durchweg hell zu sein, so hell, wie kaum ein zweites Local unserer Stadt.

Sehr seltsam ist, daß der Verfasser des Aufsatzes in Nr. 307 „jede Aussicht auf das Treiben der Stadt“ vermisst.

Daß das jetzige Local der Börsenhalle vermöge seiner Lage in einem Hofe dem störenden Wagengerassel, der Musik und anderem lästigen Straßenlärm entrückt ist, dürfte doch wohl als ein Vortheil, nicht als ein Nachtheil, zu bezeichnen sein. In der City von London giebt es viele reading rooms und news rooms, aber, so viel wir wissen, nicht eines, das nach der Straße hinaus läge, eben um die Zeitungsleser gegen den Straßenlärm zu schützen. Das reading room des British Museum in London, wahrscheinlich das schönste und zweckmäßigste der Welt, ferner die Börsensäle in London, Paris, Hamburg, Berlin u. s. w. gewähren sämmtlich nicht die geringste „Aussicht auf das Treiben der Stadt.“

Mit Recht läßt sich, wie bereits zugegeben, an dem jetzigen Local der Börsenhalle tadeln, daß es zwei Treppen hoch gelegen ist; in jeder andern Hinsicht aber lassen Lage und Einrichtung kaum etwas zu wünschen übrig. Trotzdem wird jedoch auch jenes Desiderium von dem Verwaltungsrathe der Börsenhalle gern berücksichtigt werden, wenn ihm in mitten der Geschäfts- und Messenlage ein anderes Local nachgewiesen werden kann, welches „allen Ansprüchen gerecht“ wird und dabei zu einem Miethpreise erhältlich ist, der dem Budget des Instituts angemessen ist.

Einen „Zuschuß von Seiten der Stadt“ hat, wie wir aus bester Quelle wissen, der Verwaltungsrath der Börsenhalle nicht erbeten, wohl aber einen solchen von Seiten der Handelsgenossenschaft in Anerkennung der Wichtigkeit, welche das Etablissement für den hiesigen Handelsstand und namentlich auch für die Messen hat, erhalten.

Verschiedenes.

* Leipzig, 7. November. Man schreibt dem Grafen Bismarck die Absicht zu, das deutsche Zollparlament nicht erst im Februar, sondern bereits im Januar nach Berlin einzuberufen, um dem Auslande gegenüber die Einigung des gesammten Deutschlands — wenigstens in zwei wichtigen Beziehungen, nämlich in militärischer und handelspolitischer — als unumstößliche Thatsache vor Augen zu stellen.

— Nach einer Mittheilung im „Dresdner Journal“ hat ein von dem Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze bei Gelegenheit des Festes der Dresdner Bogenschützengesellschaft als Mitglied derselben auf das diplomatische Corps in üblicher hergebrachter Weise ausgebrachter Toast in der Hauptsache folgendermaßen gelautet. Nachdem Herr Dr. Schwarze der Auszeichnung gedacht hatte, daß die Feste der Gesellschaft sich stets der Anwesenheit von Mitgliedern des diplomatischen Corps zu erfreuen gehabt hätten und der ihnen gebrachte Toast stets sehr freundlich aufgenommen worden wäre, sprach der Redner Folgendes: „Trotz des geringen geographischen Umfangs unseres Landes ragt sein geistiger Reichthum,

die künstlerische Kraft und seine industrielle Bedeutung weit über seine engeren Grenzen hinaus. Der sächsische Name ist unverbrüchlich verbunden mit Treue und Ehre. Daß Treue und Ehre Sachsen groß gemacht haben, erkannten von je nicht bloß benachbarte Völker, sondern auch Fürsten an, die mit Sachsen in Beziehungen standen und stehen. Stets konnte die Bogenschützengesellschaft den an ihrem Feste erschienenen Mitgliedern des diplomatischen Corps zeigen, daß sächsische Ehre und sächsische Treue ihren ungetrübten Ausdruck im sächsischen, im Dresdner Bürgerthume finden. Auch heute sind Mitglieder des diplomatischen Corps erschienen, unter ihnen der Vertreter der Krone Preußen. Wir freuen uns dessen, weil wir die Ueberzeugung von ihm hegen, daß er in uns die treuen Bundesgenossen der Neugestaltung Deutschlands erblicken und anerkennen wird, weil wir hoffen, daß er, der zeither gewußt hat, das freundliche Einvernehmen fest und fester zu gründen, auch in uns die treuen Schildhalter der Monarchie und des wahren, loyalen, treuen Bürger sinns finden wird. Das diplomatische Corps und sein heutiger Vertreter, Herr Geh. Rath von Eichmann, lebe hoch!“ Dieser Trinkspruch erfreute sich eines rauschenden Beifallsturmes und fand in den Worten des Herrn Geh. Rathes v. Eichmann seine Entgegnung: „Durch eine besondere Gunst bin ich als das jüngste Mitglied des diplomatischen Corps dazu berufen, dem in so berechteter Weise ausgesprochenen Hoch auf das diplomatische Corps zu danken. Da aber der Vorredner auch meiner besonderen Eigenschaft als Vertreter Preußens gedacht hat, so erlaube ich mir, ihm auch in dieser Beziehung zu danken und mich alle Dem anzuschließen, was er so eben über die freundschaftlichsten und herzlichsten Beziehungen gesagt hat, die zwischen dem Lande, das zu vertreten ich die Ehre habe, und dem Lande Sachsen bestehen. Im Sinne dieser freundschaftlichen Beziehungen wage ich nochmals, meinen herzlichsten Dank auszusprechen!“ Die Versammlung war durch diese Entgegnung auf das Angenehmste berührt.

* Leipzig, 7. November. Gestern hat, wie das „Dresdner Journal“ berichtet, die zweite Kammer der sächsischen Ständeversammlung die Berathung des Zwischenberichts über den Entwurf einer Kirchenvorstands- und Synodalordnung für die evangelisch-lutherische Kirche im Königreiche Sachsen fortgesetzt und die Vorlage bis mit S. 16 erledigt. Die erledigten Paragraphen sind theils in der Fassung der Regierungsvorlage, größtentheils aber mit nicht unerheblichen Modificationen nach den Vorschlägen der Majorität und der Minorität der Deputation von der Kammer angenommen worden. — Die Abgeordneten Schred, Wammen, Ehret, Hecker, Kretschmar, Ploß, Bornitz, Tempel, Geyer, Ostwald, Welger, Staus, Bering, Fahner, Kiedel und Reichardt haben gestern eine Interpellation des Inhalts eingebracht: ob und wann die Staatsregierung die Wahlgesetzfrage zur Erledigung zu bringen gedenke?

* Leipzig, 7. November. Das der Ständeversammlung des Königreichs Sachsen vorgelegte Staatsbudget zerfällt in vier Abschnitte: A. die Hauptzusammenstellung desselben; B. die Special-Etats; C. Erläuterungen, und D. Uebersicht der Staatsbahn-Einträge. Außerdem ist dem Budget noch der Entwurf eines Finanzgesetzes auf die Jahre 1867—1869 nebst Motiven beigelegt. Nach der Hauptzusammenstellung unter A. betragen die Staatseinkünfte: a) von den Domainen 1,857,412 Thaler, b) von den Regalien 3,402,000 Thlr., c) Capitalerträge und Administrationseinkünfte 1,300,028 Thlr., d) Steuern und Abgaben 4,710,280 Thlr., e) Zusatz aus den verfügbaren Beständen des mobilen Staatsvermögens 2,000,000 Thlr., in Summa 13,269,720 Thlr. Unter den 4,710,280 Thalern Steuern und Abgaben figuriren 1) Grundsteuern nach 9 Pf. von der Einheit 1,580,000 Thlr. (61,200 Thlr. mehr als gegen den Voranschlag der Finanzperiode 1864/65); 2) außerordentlicher Zuschlag zur Grundsteuer nach 2 Pf. = 364,000 Thlr. (364,000 Thlr. mehr); 3) Gewerbe- und Personalsteuern 1,126,000 Thlr. (414,000 Thlr. mehr); 4) außerordentlicher Zuschlag zur Gewerbe- und Personalsteuer nach Höhe von $\frac{3}{5}$ eines Jahresbetrages 690,000 Thlr. (690,000 Thlr. mehr); 5) Zölle und Verbrauchssteuern 555,280 Thlr. (2,234,720 Thlr. weniger); 6) Stempelsteuern 395,000 Thlr. (75,000 Thlr. mehr). Die Gesamt-Ausgabe beträgt: A. Allgemeine Staatsbedürfnisse 5,033,974 Thlr. normalmäßig und 181,529 Thlr. transitorisch (857,777 Thlr. mehr); B. Gesamtministerium 29,490 Thlr. normalmäßig und 2400 Thlr. transitorisch; C. Departement der Justiz 615,116 Thlr. normalmäßig und 7484 Thlr. transitorisch (31,453 Thlr. mehr); D. Departement des Innern 1,013,481 Thlr. normalmäßig und 18,837 Thlr. transitorisch (18,708 Thlr. weniger); E. Departement der Finanzen 510,118 Thlr. normalmäßig und 47,030 Thlr. transitorisch (19,185 Thlr. mehr); F. Militair-Departement nichts (daher 2,305,442 Thlr. weniger); G. Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts 452,527 Thlr. normalmäßig und 68,306 Thlr. transitorisch (22,318 Thlr. mehr); H. Departement des Auswärtigen 65,540 Thlr. normalmäßig und 11,467 Thlr. transitorisch (21,738 Thlr. weniger); I. Ausgaben in Bezug auf den Norddeutschen Bund 1,545,490 Thlr. normalmäßig (1,510,490 Thlr. mehr); K. Pensions-Etat 359,131 Thlr. normalmäßig und 11,000 Thlr. transitorisch (226,779 Thlr. weniger); L. Bau-Etat 970,200 Thlr. normalmäßig und 2,226,600 Thlr.

transitorisch (257,820 Thlr. weniger); M Reservefonds 100,000 Thlr., also im Ganzen normalmäßiger Aufwand 10,695,067 Thlr. und transitorischer 2,574,653 Thlr.; Summa Summarum 13,269,720 Thaler (389,264 Thlr. weniger gegen den Voranschlag von 1864/66).

— In wie weit die einzelnen Ansätze der Einnahme und Ausgabe in dem gegenwärtigen Budget mit den thatsächlichen Verhältnissen des Jahres 1867 nicht mehr in Einklang gestanden haben und deshalb Abweichungen von denselben nothwendig geworden sind, darüber läßt sich zur Zeit ein specieller Nachweis noch nicht geben; es wird Sache des Rechenschaftsberichts auf die Jahre 1867/69 sein, denselben mit den nöthigen Unterlagen zu ertheilen. — Das gegenwärtig vorgelegte Budget hatte sich daher nur auf die beiden letzten Jahre der Finanzperiode, also auf die Jahre 1868 und 1869 zu erstrecken. Die mehrfachen Abänderungen, welche dasselbe im Vergleich mit dem Budget von 1864/66 erfahren hat, sind Consequenzen theils der Bildung des Norddeutschen Bundes und der Aufstellung eines besonderen Haushaltsplanes für denselben, theils des Friedensvertrages zwischen Sachsen und Preußen vom 21. October vorigen Jahres. — Das Telegraphenwesen ist nach Art. 17 des letzteren an Preußen übergegangen. Mit der auf Artikel 18 desselben Vertrages, so wie auf Art. 35, 38 der Verfassung des Norddeutschen Bundes beruhenden Aufhebung des Salzmonopols fallen die seitherigen Salzabgaben weg, die nach Art. 38 der Bundesverfassung zu erhebende Abgabe vom Salze fließt aber in die Bundeskasse. Nun beabsichtigt die Regierung zwar nicht, die dormaligen Salzverwaltungen nach Aufhebung des Salzmonopols sofort aufzugeben; es soll vielmehr der fiscalische Salzverkauf noch einige Zeit, bis der freie Verkehr mit dem Salze sich geordnet hat und dem Bedürfnisse der Consumenten genügt, fortgesetzt werden. Da aber der Zweck dieser Maßregel nicht der sein kann, einen Gewinn für die Staatskasse zu machen oder eine der freien Entwicklung des Salzhandels nachtheilige Concurrenz herbeizuführen, derselbe vielmehr nur darin besteht, den Uebergang in die neuen Verhältnisse im Interesse des consumirenden Publicums zu erleichtern, so ist der daraus möglicherweise entstehende Gewinn, für dessen Beurtheilung zur Zeit überhaupt jeder Maßstab fehlt, im Budget nicht zur Ziffer gebracht worden. Post, 9 der Einnahme, Postnutzungen, ist durch Art. 48 fg., 69 fg. der Norddeutschen Bundesverfassung gegenstandslos geworden, und es hat aus diesem Grunde, sowie mit Rücksicht darauf, daß der Post-Etat dem mittelst Bundesgesetzes noch zu publicirenden Haushalts-Etat des Norddeutschen Bundes auf das Jahr 1868 einverleibt worden ist und einen integrierenden Bestandtheil desselben bildet, das gleiche Verfahren auch für die Zukunft stattfinden wird, nicht für angemessen erachtet werden können, die Postnutzungen im vorliegenden Budget auch nur als durchlaufende Post einzutragen. Aus gleichen Gründen sind von den Zöllen und Verbrauchs-Abgaben diejenigen Erträgnisse ausgeschieden worden, welche durch Art. 38 der Bundesverfassung an die Bundeskasse überwiesen worden sind und nicht mehr zu den Gegenständen der einzelnen Landes-Budgets gehören. — Der gesammte Bedarf der Militair-Departements ist auf den Etat des Norddeutschen Bundes übergegangen. — Anstatt der weggefallenen Beiträge zu den Ausgaben des Deutschen Bundes sind daselbst die Ausgaben in Bezug auf den Norddeutschen Bund eingestellt worden, von denen der Matricularbeitrag auf Capitel 5 der Einnahme des vorerwähnten Haushalts-Etats auf das Jahr 1868 beruht. Obgleich dieser Beitrag nur für das Jahr 1868 festgestellt ist, so hat derselbe in Ermangelung einer anderen Unterlage dem vorliegenden Budget doch auch in Bezug auf das Jahr 1869 zu Grunde gelegt werden müssen, und es wird sich erst nach Publication des Bundesbudgets auf das Jahr 1869 zeigen, ob diese Position eine Ersparniß oder eine Ueberschreitung unvermeidlich macht.

— Unter den Vorlagen für die gegenwärtige Ständeversammlung befindet sich auch ein königl. Decret über die Verwendung der Bestände des Stellvertretungsfonds. Ende December 1866 bestand dieser Fond in:

| | | | | | |
|---------------|---|------|---|-----|-------------------------------|
| 796,865 Thlr. | — | Rgr. | — | Pf. | für dienende Einsteher, |
| 33,139 | = | — | = | — | von Einstebern verdienten und |
| | | | | | innegelassenen Capitalien, |
| 236,150 | = | — | = | — | disponibeln Geldern und |
| 124,071 | = | 20 | = | 9 | = Reservefond, |

1,190,225 Thlr. 20 Rgr. 9 Pf. Sa. Zu den disponibeln 236,150 Thalern sind noch bis Ende August zugewachsen: 88,535 Thlr. als von nachträglich zur Stellvertretung zugelassenen Mannschaften erlegte Einstandsgelder, und 10,850 Thlr. zurückgefallene Capitalanttheile in Folge Abgangs von Einstebern vor Ablauf der Einstandszeit im 1. Quartal 1867; also in Summa 335,535 Thlr. Hiervon sind zu Verleihung an Stellvertretungen, zurückgezahlt Einstandsgeld r. 56,735 Thlr. verwendet worden und es bleibt daher ein Bestand disponibler Einstandsgelder 278,800 Thlr. Durch das neue Militairgesetz ist nun der Fond dergestalt aufgehoben, daß von jetzt an dem Kriegsministerium Gelder, mit welchen es Einsteher gewinnen könnte, nicht mehr zufließen. Es ist daher, wie das königliche Decret sagt, auf Ersatz für dieses in Abgang kommende Mittel, durch welches bisher ein tüchtiger Stamm guter und gedienter Unteroffiziere gewonnen und

erhalten wurde, Bedacht zu nehmen. Schon zeither hat die Einrichtung bestanden, daß ältere gediente Unteroffiziere „Dienstalterszulagen“ erhalten haben. Das Kriegsministerium beabsichtigt nun, diese Einrichtung dahin auszudehnen, daß Unteroffiziere, die sich nach Vollendung ihrer gesetzlichen Dienstzeit zum Fortdienen in der activen Armee auf einen Zeitraum von drei Jahren verpflichten, für diesen Zeitraum nach Beendigung desselben Zulagen von je 100 Thlr. gewährt erhalten. Die Mittel zur Ausführung dieses Planes bieten sich in dem aus 208,459 Thlr. bestehenden Dienstalterszulagenfonds, welcher nach und nach und je nach dem Abgange der gegenwärtig mit Dienstalterszulagen versehenen Mannschaften für die neue Einrichtung herbeigezogen werden soll, in dem seiner Auflösung entgegengehenden Stellvertretungsfond selbst und in den Beständen, die jetzt und nach völliger Auflösung dieses Fonds übrig und disponibel bleiben. Die obenerwähnte disponible Summe von 278,800 Thlr. wird bis zur definitiven Aufhebung des Stellvertretungsfonds durch Zinsen bis 300,000 Thlr. und darüber sich erhöhen. Schlägt man hierzu den etwa verbleibenden Rest des Reservefonds mit 50,000 Thlr. an, so erhöht sich die jetzige Summe von 208,459 Thlr. auf 550,000 Thlr. Zu 4 Procent berechnet, würde dies Capital jährlich 22,000 Thlr. Zinsen geben, so daß also die Fügigkeit erreicht würde, alljährlich 220 Unteroffiziere mit Dienstalterszulagen von je 100 Thlr. auf je drei Jahre zu versehen. Indem die Regierung die ständische Zustimmung zur Bildung dieses beabsichtigten Fonds für Dienstalterszulagen an Unteroffiziere der Armee verlangt, theilt sie gleichzeitig eine Uebersicht des disponibeln Einstandsgelders in den Jahren 1862—1867 mit. Wir entnehmen dieser Uebersicht die Hauptsummen. 1862 betrug der Fond 34,100 Thaler; 1863—96,850 Thlr.; 1864—215,800 Thlr.; 1865—170,750 Thlr.; 1866—236,150 Thlr.; und Ende August 1867—278,800 Thlr. — Das starke Wachsthum des Fonds hat in der Uebersicht der Einsteher gegen die Einsteher sowie im Zinsenzuwachse seinen Grund. Zum Schluß wird übrigens noch bemerkt, daß eine Verzinsung der Dienstalterszulagen von 100 Thlr. an die einzelnen Unteroffiziere während der dreijährigen Depositionsperiode zwar für den Anfang nicht in Absicht genommen worden ist, dann aber jedenfalls in Frage gezogen werden wird, wenn der Fond so hoch angewachsen sein wird, daß eine genügende Anzahl von Unteroffizieren mit Zulagen versehen werden kann.

§ Leipzig, 7. November. In Nr. 307 der „Leipziger Nachrichten“ ist von Jemandem, welcher dazu keinen Beruf hatte, mitgetheilt worden, daß die königl. Regierung die Thätigkeit der städtischen Polizei „in den bekannten Militair excessen lobend“ anerkannt habe. Wenn damit eine von dem königl. Ministerium des Innern erlassene Verordnung vom 24. October d. J., welche dem Polizeiamte zur Kenntnissnahme mitgetheilt worden ist, gemeint sein sollte — und nur dieses ist anzunehmen — so können wir versichern, daß der Ausdruck „Militair excess“ darin nicht vorkommt. Uebrigens ist auch nicht gebräuchlich, daß Oberbehörden die Unterbehörden, wenn diese ihre Pflicht gethan haben, zu „loben“ pflegen. Sie geben höchstens der gewonnenen Ueberzeugung, daß pflichtmäßig gehandelt worden sei, Ausdruck, wie im vorliegenden Falle geschehen.

w. Leipzig, 7. November. (Prof. Franz Delitsch' Antrittsrede.) Wir glauben gut unterrichtet zu sein, wenn wir mittheilen, daß die unlängst in der Aula gehaltene Antrittsrede des Prof. Dr. theol. Franz Delitsch in der That dem Druck übergeben werden wird. Das Thema war bekanntlich: „Ueber die Bedeutung der Physiologie und Musik für die hebräische Grammatik.“ Wie wir hören, wird die Rede in erweiterter, aber immer für ein größeres gebildetes Publicum berechneter Form erscheinen. Bei dieser Gelegenheit möge nachträglich zu dem Bericht über die XXV. Philologen- und Orientalistenversammlung zu Halle am 30. September bis einschließlich des 3. October d. J. erwähnt werden, daß Prof. Dr. theol. Delitsch in der orientalistischen Section einen durch eine Druckprobe erläuterten Vortrag über ein Manuscript des Rose Ben-Asher aus Tiberias hielt und damit die Aufmerksamkeit der versammelten Gelehrten in hohem Grade fesselte. Aus dem Widmungsspecimen („Ein Bruchstück der Misora Ben-Ashers aus Tiberias, der XXV. Orientalisten-Versammlung in Halle vorgelegt von Prof. Franz Delitsch, Leipzig 1867“) erfährt man, daß das Verhältniß des Schreibers des in der Synagoge zu Kairo aufbewahrten Codex der Propheten vom J. 895, Rose Ben-Asher, zu dem Hersteller des recipirten alttestamentlichen Textes, Ahron Ben-Asher aus Tiberias, noch immer fraglich ist. Rabbiner Abraham Wolf in Kopenhagen copirte aus einer Handschrift der dortigen Bibliothek wichtige Stücke von Rose Ben-Asher. Prof. Delitsch wählte zur Veröffentlichung das anziehendste, aber auch schwierigste Stück daraus und „fordert nun zur Enträthselung desselben die gelehrte Welt mit dem Bemerkten heraus, daß es das älteste uns bekannte karäische Hebräisch, mit Anklängen an das (auch in jener Vorlesung oft genannte) Sefer Jezira, sei. Die Reimprosa streift an das älteste Pijut.“

v. Leipzig, 7. November. (Frig Reuters Neuestes.) Unsere Leser erwarteten sicher mit derselben Ungebuld wie das übrige deutsche Publicum das bereits früher angekündigte neueste Reutersche Werk „Die Reise nach Konstantinopel.“ Leider kann

dasselbe nach einer Erklärung der Verlags-Handlung noch nicht ausgegeben werden, wird auch nicht zu bevorstehenden Weihnachten erscheinen. Dafür soll auf dem Weihnachtstisch eine besondere Prachtausgabe von Illustrationen zu Reuters Werken (37 Bilder zu „Hanne Nüte“, 60 Bilder zu „Stromtid“, Fritz Reuters Porträt u.) glänzen, die bis dahin fertig werden wird.

Leipzig, 7. November. In einem Gasthose der Gerberstraße wurde gestern Nachmittag ein Handarbeiter aus Bitterfeld wegen Diebstahls von der Polizei abgeholt; derselbe hatte auf der Güttrischer Chaussee einem Leinwandhändler von seinem Wagen ein Paket Leinwand gestohlen. — Jenes Mädchen aus Lindenau, welches neulich im Rosenthal in einer Erdhöhle angetroffen wurde, hat man in vergangener Nacht abermals halb erstarrt hier aufgegriffen; es war den Aeltern, seiner Angabe nach wegen übler Behandlung Seiten der Stiefmutter, von Neuem entlaufen. — Um Mitternacht machten drei Studenten durch eine allzugewaltige Lungenprobe die Katharinenstraße unsicher; als deshalb der Nachtwächter gegen sie einschritt, sah er sich plötzlich von dem Hunde des einen Studenten höchst unsanft angegriffen, eine Einmischung, die die Abführung der Studenten nach dem Raschmarkt veranlasste. — Auf einem Neubau in der Dörrienstraße beging heute Vormittag ein Maurergeselle die Rohheit, einen Handlangerburschen mit einer Latte über den Kopf zu hauen, so daß er eine nicht unbedeutende Verwundung davontrug.

— Auf der Dresdner Bahn ging heute Vormittag 9 Uhr ein für die Festung Königstein bestimmtes Commando der hiesigen königl. preussischen Garnison von 118 Mann und 2 Offizieren von hier ab. Am Bahnhof war die Regimentsmusik aufgestellt, welche zur Abfahrt aufspielte.

Leipzig, 7. November. Der Präsident des Allgemeinen deutschen Cigarren-Arbeiter-Vereins, Herr F. W. Frißche, giebt in der von ihm redigirten Zeitung dieses Vereins einen Geschäftsbericht, dem wir das Nachstehende entnehmen. Der Verein, welcher circa 7000 Mitglieder zählt und über ganz Deutschland und die Schweiz verbreitet ist, gewährte seinen Mitgliedern: auf je 10 Mann wöchentlich ein Exemplar der Zeitung gratis; 252 Thlr. Sterbegeld an 24 Personen; 8 Thlr. Unterstützung an ein auf der Reise erkranktes und 10 Thlr. 6 Ngr. 5 Pf. Beerdigungskosten für ein auf der Reise verstorbenes Mitglied; 105 Thlr. Unterstützung an Arbeitslose (die freiwillige Unterstützung nicht eingerechnet) und 822 Thlr. 10 Ngr. Reiseunterstützung im verflossenen Quartal. Das Vermögen des Vereins, welches sich innerhalb eines halben Jahres angesammelt hat, beträgt 1663 Thlr. 6 Ngr. 7 Pf. Von den in und um Leipzig wohnenden 1400 Cigarrenarbeitern sind nur ca. 400 dem Verein beigetreten. Die hier Beigetretenen sind fast durchgängig Fabrikarbeiter, während die sich fernhaltenden Cigarrenarbeiter der Hausindustrie dieser Geschäftsbranche angehören. Da die wöchentliche Steuer nur 1/2 Ngr. beträgt, der Zweck des Vereins aber, wie aus dem Angeführten hervorgeht, ein höchst lobenswerther ist, dem jeder Wohlwollende die beste Förderung wünschen muß, knüpfen wir an diesen Bericht den Wunsch, daß auch die sich bis jetzt fernhaltenden Geschäftsgegnossen künftighin sich recht lebhaft an dem Verein betheiligen möchten, umso mehr als es in ihrem eigenen Interesse liegt.

Leipzig, 7. November. Im Laufe der nächsten Woche wird der rühmlichst bekannte Improvisator, Herr Professor Hermann, der sich schon früher die Gunst und Achtung des hiesigen Publicums in hohem Grade zu erwerben gewußt, drei seiner stets so gern besuchten Soiréen hier geben. Wir machen im Voraus auf dieselben aufmerksam und werden nicht verfehlen, seiner Zeit das Weitere darüber zu berichten.

Eine reiche Erbin. Dieser Tage erhielt eine junge Waise, welche in der Nähe Leipzigs bei Verwandten eingezogen lebt und die von Mutter Natur mit eben so viel Liebreiz als häuslichen Tugenden begabt ist, die Nachricht, daß ein vormals hannoverscher Beamter, ein alter Sonderling und Junggeselle, ohne nähere Anverwandte in H. verstorben sei und sie zur Universalerin eingesetzt habe. Wir haben zufällig den nähern Zusammenhang dieses seltenen Glückfalls gehört und glauben, daß derselbe auch in weitem Kreise von Interesse sein wird. Vor fünf Jahren etwa kam Herr T., eben der in Rede stehende hannoversche Beamte, der durch seine gediegenen Kenntnisse und seine Publicationen in gelehrten juristischen Fachschriften sich einen Namen gemacht, auf einer Urlaubsreise hier in Leipzig an. Es hatte ihn schon lange gedrängt, einige seiner alten Commilitonen, die er hier wohnen wußte, und den Schauplatz seiner Siege, die er als flotter Bursch vor mehr als einem Vierteljahrhundert in der ars amandi errungen, wiederzusehen, so daß dem alten Herrn das Herz ganz aufgegangen war. Unter Anderm wird er auch eines Tags zu einem alten Bekannten zu Tisch geladen, eben jenem Verwandten des oben bezeichneten jungen Mädchens, welches damals, obgleich schon eine stattliche Persönlichkeit, soeben erst die Schule verlassen hatte. Als man bereits am Familientische sich niedergelassen, erscheint das junge Mädchen, um auch an demselben Platz zu nehmen. Kaum hat der Hannoveraner das junge Mädchen erblickt, so wirft er zum größten Erstaunen Aller seinen Stuhl und beinahe den Tisch um und drückt mit dem Ausruf: „Meine Marie!“ das sich sträubende, halb vor

Schreck betäubte und hoch erröthende junge Mädchen in seine Arme. Letzteres hieß auch Marie nach ihrer verstorbenen Mutter. Es kam zu Erklärungen. Unser T. hatte beim Anblick des jungen Mädchens, das seiner Mutter wie aus den Augen geschnitten sein soll, sein Alter vergessen, vergessen, daß fünfundsiebenzig Jahre dazwischen lagen, seit er die Mutter gekannt, geliebt, angebetet hatte. Ihm war das junge Mädchen wie eine Erscheinung aus früheren Tagen plötzlich vor die Seele getreten und hatte die innersten Saiten seines Gemüths angeschlagen. — Der junge Student war damals zurück in seine Heimath, dann auf Reisen gegangen und hatte darüber die lustigen Schwüre vergessen, die er nur zu oft vergebend. „Seine“ Marie hatte eine Zeitlang auf den Ungetreuen gewartet und war dann mit einem andern, „vernünftigeren und nicht so leichtsinnigen“ Manne in den Hafen der Ehe gesteuert. Die Frucht dieser Ehe war unsere Marie, deren beide Aeltern bereits in dem kühlen Bette ruhen und die dann bei ihren weitläufigen Verwandten freundliche Aufnahme fand. — Der alte Liebhaber der Mutter besuchte in Gemeinschaft der Tochter und ihrer Verwandten das Grab der Ersteren, wo er tief gerührt verweilte. Welche Erinnerungen mochten ihm dabei durch den Kopf gegangen sein. Er konnte sich nicht sattsehen an dem jungen Mädchen, nicht aufhören, die Schönheit, Liebenswürdigkeit und Herzengüte der Mutter in so begeisterten Ausdrücken zu rühmen, daß häufig dies feurige Lob ein tiefes Roth auf die Wangen der ihrer Mutter so ähnlichen Tochter rief. T. verweilte bis zum Ablauf seines kurzen Urlaubs täglich mehrere Stunden im Hause seines alten Freundes; später sandte er von H. aus zum Geburts- und Weihnachtstische „seiner Marie“ immer werthvolle Geschenke. In diesem Sommer hatte er seinen Besuch hier wiederholen wollen, da er, dem neuen Regime abhold, seinen Abschied genommen und nun sein eigener Herr geworden war. Da kam mit der Trauerpost von seinem Tode, der den noch rüstigen Mann plötzlich hinweggerafft hatte, zugleich die Nachricht, daß er „seiner Marie“ ein Capital von über 12000 Thlr. vermacht habe. Das hübsche Mädchen ist nun mit einem Male eine gute Partie geworden, ein lebendiger Beleg der Wahrheit des alten Sprichworts: „Alte Liebe rostet nicht!“ — Hier hat sie sogar bis über das Grab hinaus gedauert. — Daß Marie keine abgeschworene Feindin der Männer ist, glauben wir behaupten zu können, da sie „ihrer Mutter wie aus den Augen geschnitten ist“ und alle ihre Liebenswürdigkeit mit in den Kauf bekommen hat.

— J — Reudnitz, 7. November. Dem Recensenten unserer Mittheilung über die letzte Gemeinderathssitzung in Reudnitz wird zunächst erwidert, daß ihm durchaus nicht zusteht, im Voraus ein Urtheil darüber abzugeben, welche Folgen der Uebergang des Rechts zur Besetzung unserer Lehrer an die Schulgemeinde Reudnitz hat oder nicht hat. Wir maßen uns ein solches Urtheil nicht an, hoffen aber das Beste von der gedachten Maßregel eben deshalb, weil dann Reudnitz nicht mehr eine bloße Durchgangs- und Versuchstation ist, wo die Lehrer ihre Probejahre zum Uebergang auf die Leipziger Lehranstalten absolviren, und weil die Gemeinde dann eher im Stande sein dürfte, tüchtige Lehrer durch Aufbesserung ihres Gehaltes an Reudnitz zu fesseln. Daß Reudnitz seine Lehrer nicht so gut bezahlen kann als Leipzig, wird der Herr Recensent und Jeder, der die Verhältnisse einigermaßen kennt, wohl zugestehen müssen; daß wir aber unsere Lehrer nicht schlechter bezahlen als andere Gemeinden, das steht eben so fest und ist in diesen Blättern schon wiederholt mit Ziffern nachgewiesen worden. Wozu das ewige Klagen über schlechtes Bezahlten der Lehrer? Warum erzählt der Recensent nicht, daß der Gehalt für diejenigen Lehrerstellen in Reudnitz, welche derzeit nicht besetzt sind, dennoch aus der Schulcasse voll und unverkürzt an den Director als Vergütung für Mehrstunden der übrigen Lehrer bezahlt wird? Warum giebt er uns nicht das Facit von dem Regelbetri-Exempel: „Wenn 12 Lehrer übermäßig beschäftigt sind, was kann man erwarten, wenn nur 9 Lehrer vorhanden sind und die Stunden der fehlenden 3 Lehrer mit abhalten sollen?“ Welche triftige Ursache will Herr Recensent dafür anführen, daß trotz Einführung einer höheren Unterrichts-Abtheilung in Reudnitz dennoch im Jahr 1866 noch 85 Kinder aus Reudnitz die Stadtschulen in Leipzig besuchten, und sicher noch viel mehr dahin gegangen wären, wenn sie Aufnahme gefunden hätten? Wir bedauern es, wenn den Lehrern die so nothwendige Freudigkeit im Beruf abgeht oder verkümmert wird, es ist aber gewiß ebenso wünschenswerth, daß eine Gemeinde Freude an ihrem Schulwesen erlebt. Dies zu erreichen ist eben das Bestreben unseres Gemeinderathes, und die Zukunft wird lehren, ob unsern Lehrern hieraus Vortheile erwachsen oder nicht.

— Ganz besondere Aufmerksamkeit erregt in neuerer Zeit der enorme Verkehr der kgl. Staatsbahn Dresden-Bodenbach. Tag für Tag und Nacht für Nacht rollen endlose Züge, beladen mit dem Ueberfluß reichgelegener Länder des Südens vorüber, um den Bedarf der Länder zu decken, welche dies Jahr eine der Bevölkerung entsprechende Ernte nicht gehabt haben. Im Monat October sollen weit über eine Million Centner Fracht befördert worden sein. Die Hauptarbeit hierbei leisten aber die aus der Fabrik des Herrn Commerzienrath Richard Hartmann in Chemnitz hervorgegangenen Locomotiven Cyslop, Vulcan, Gigant u. Freudig

erregt es sowohl den Laien als den Sachverständigen, wenn man sieht, mit welcher Kraft diese vervollkommenen Maschinen ungeheure Lastzüge bewegen und den Beweis liefern, auf welcher hohen Stufe der sächsischen Maschinenbau steht. Denn jeder Sachkenner wird gewiß gern das Urtheil unterschreiben, daß diese Locomotiven sich den besten Erzeugnissen des In- und Auslandes an die Seite stellen, dieselben sogar in mancher Beziehung übertreffen. Daß man nichts von Störungen des Betriebs bei diesem riesigen Verkehr vernimmt, beweist die Umsicht und Tüchtigkeit der Verwaltung.

— Bezüglich des wegen Verabreichung von Geldbriefen verhafteten Postassistenten Ulrich in Dresden hört man, daß die Zahl der in Frage kommenden Briefe und die Summe der daraus genommenen Geldbeträge täglich wachsen soll. Darnach ist anzunehmen, daß Ulrich die Brieffälschungen schon längere Zeit fortgesetzt hat; die an allen Briefen erkennbare Fertigkeit, mit der er sie so sorgfältig wieder verschlossen, daß man die Spuren ihrer Oeffnung kaum entdecken kann, weist ebenfalls darauf hin. Gegenüber den günstigen Vermögensverhältnissen, in denen Ulrich sich befunden, kann man vorläufig nur Habgucht als das Motiv annehmen, das ihn zu dem verübten Verbrechen getrieben hat.

Wurzen, 6. November. Gestern in der 3. Morgenstunde hat der 27 Jahre alte Braumeister Förster in Tammenhain einen Mordversuch an seiner Ehefrau verübt und sich alsdann entfernt und im herrschaftlichen Schloßteiche ertränkt. Seine Frau, ebenfalls 27 Jahre alt, hat er mit einem Beile durch eine Hieb- wunde und mehrere Schläge am Kopfe beschädigt, doch sollen diese Wunden nach Aussage der Aerzte nicht tödlich sein. Durch ärztliches Gutachten ist constatirt, daß Förster geistig gestört, und dies das Motiv zu dieser Handlung gewesen ist. Förster war an sich ein ordentlicher und achtbarer Mann, hat bisher die herrschaftliche Brauerei auf dem Rittergute Tammenhain verwaltet, welche jedoch Ende vorigen Monats geschlossen worden ist. Vor kurzem hat er sich einen Gasthof für 8000 Thlr. gekauft, und soll ihn etwas theuer bezahlt haben; von dieser Zeit an hat er Spuren von Geistesstörung gezeigt. (Dresdn. Journ.)

Treuen i. B., 4. November. Vorgestern Abend explodirte bei dem hiesigen Kaufmann und Destillateur Schneider der Spiritusfessel, während Ersterer mit seinem Lehrling D. Seidel beim Reinigen von Spiritus beschäftigt war. Schneider wurde hierbei an Gesicht, Hinterkopf und an den Händen erheblich verletzt; der Lehrling wurde ohne weitere Beschädigung durch den Luftdruck aus dem Laboratorium auf den Hof geschleudert. Thüre und Fenster des betreffenden Locals sind total zertrümmert. (Dr. J.)

— Aus Meissen wird berichtet, daß die in der vorigen Woche beendigte Weinlese nach Menge und Gehalt als eine gute Mittel- ernte betrachtet werden kann, und daß namentlich die Güte des Mostes weit besser ausgefallen ist, als man früher erwarten durfte.

— Aus Dessau wird geschrieben: Interessant dürfte die Nachricht jetzt sein, da gegen Abyssinien durch die Engländer ein Krieg vorbereitet wird, daß aus Anhalt im Jahre 1847 ein Müller, Namens Zander, nach Abyssinien ausgewanderte, der nach seiner brieflichen Mittheilung vom Jahre 1856 es bis zu der hervor- ragenden Stellung eines Kriegsministers des Kaisers Theodor ge- bracht hatte. Seit jener Zeit fehlen die Nachrichten über diesen Mann, der sich, wie alle Fremden, bei seiner Einwanderung in Abyssinien verpflichten mußte, das Land nicht wieder zu verlassen.

— Aus Straubing in Bayern wird berichtet: Das hiesige Schwurgericht verurtheilte dieser Tage den Bauerssohn Schmidt wegen Mords und Raubversuches zu 20 Jahren Zuchthaus. Der Verurtheilte, nachdem er seinerseits alles gethan hatte, um sein Opfer zu tödten, eilte nach vollbrachter That nach Altötting und opferte dort (actenmäßig!!) das Mordwerkzeug, sein im Griffe stehendes Messer, der Mutter Gottes von Altötting, indem er es hinter eine Botivtafel steckte!!

— Unlängst starb in Wien in einem Alter von 87 Jahren der Privatier Franz Gofier. Derselbe wurde als der Sohn eines Dieners des unglücklichen Königs Ludwig XVI. in Paris geboren. Als er zehn Jahre alt war, brach die Revolution aus, sein Vater starb auf dem Schaffot und seine Mutter flüchtete mit ihm nach Deutschland. Glücklicherweise hatte sie einiges Vermögen gerettet, daß sie ihren Sohn studiren lassen konnte. Dieser trat bald die Stelle eines Secretairs an, sein Vermögen erlaubte ihm jedoch, als Privatmann zu leben. Er kaufte sich in Döbling ein kleines Haus und hat dies seit dem Jahre 1831 nicht wieder ver- lassen; nur zwei Freunde hatten Eintritt, und diese erzählen seine Sonderbarkeiten. Das Haus hatte fünf Gemächer, das größte be- nutzte er zu Versuchen einer Verbesserung der Guillotine, es war ganz mit Balken, Striden und Guillotinemeßern gefüllt; so oft er das Mordinstrument nach seiner Idee umgeändert hatte, mußten ihm seine Freunde eine Anzahl Katzen und Hunde verschaffen, denen er dann mit der Maschine die Köpfe abschlug. Er zeigte hierbei eine solche Lust zum Morden, daß er einst einem der beiden Freunde, der eben zu einer solchen Execution gekommen, ebenfalls den Kopf abschlagen wollte, und nur dem Umstand, daß er stärker war als G., hatte er es zu danken, daß er mit dem Leben davon gekommen ist. Er wälzte sich in dem Blute der Thiere, beschmierte sich damit das Gesicht, so daß er mehr einem Kannibalen, als

einem civilisirten Menschen ähnlich sah. Er lag stets im Bette, nur zwei Stunden täglich, von 3—5 Uhr, verließ er dasselbe, um die eben erzählten Experimente zu machen. Schlag es 5 Uhr, so legte er sich wieder zu Bette, worin er schrieb, las und aß. Am 25. October war er wieder in seinem Experimentirsaal, als er sich plötzlich unwohl fühlte: er läutete der im Parterre wohnenden Haushälterin, als diese kam, fand sie ihren Herrn als Leiche unter dem schwebenden Messer des Schaffots liegen. Ein Schlaganfall hatte ihn getödtet.

— Es gibt hochmüthige Gänse, die zu allem andern zu albern und zu störrig sind, nur nicht zu Ränken und Gemeinheiten. Eine solche Gans hatte Präsident Lincoln zur Frau; sie machte ihm das Leben gehörig sauer und beschimpfte ihn noch nach seinem Tode. Frau Lincoln klagt die Republik in öffentlichen Briefen an: sie lasse die Witwe ihres Präsidenten Noth leiden — obwohl sie 25000 Dollars empfangt und ein Vermögen von 70000 Doll. besitzt —, sie bezeichnet öffentlich die Männer, denen sie zu Stellen verholfen, klagt sie des Geizes an und versteigert öffentlich die Geschenke an Schmuck, Kleidern, Shawls, Pelzen etc., die sie von Stellenjägern erhalten, nur um Scandal zu machen.

Verloosungen.

Oesterreichische 1860er Loose. Verloosung vom 2. November 1867. Auszahlung am 1. Februar 1868. — Am 1. August 1867 verlooste 60 Serien: Ser. 150 279 1154 1436 1521 1811 1890 2144 2214 2353 3435 3552 3673 4561 5012 5363 5448 6142 6149 6559 7063 7905 8089 8636 8740 8971 9062 10060 10242 10268 10373 10582 10725 10763 11282 12423 12991 13164 13228 13723 13773 13976 14448 15329 15791 16095 16189 17184 17276 17721 17767 18000 18557 18868 19022 19405 19446 19517 19839 und 19919.

Gewinne: à 300,000 fl. Ser. 3552 No. 6. — à 50,000 fl. Ser. 6149 No. 17. — à 25,000 fl. Ser. 17721 No. 11. — à 10,000 fl. Ser. 8089 No. 5 und Ser. 19022 No. 11. — à 5000 fl. Ser. 1436 No. 13, Ser. 2214 No. 3 und 14, Ser. 2353 No. 20, Ser. 4561 No. 10, Ser. 7063 No. 10, Ser. 8089 No. 19, Ser. 8971 No. 13, Ser. 9062 No. 17, Ser. 10582 No. 14, Ser. 10725 No. 16, Ser. 10763 No. 13, Ser. 15791 No. 8, Ser. 19446 No. 20 und Ser. 19839 No. 5. — à 1000 fl. Ser. 150 No. 10 und 14, Ser. 1154 No. 19 und 20, Ser. 1436 No. 18, Ser. 1811 No. 12, Ser. 1890 No. 9, Ser. 2353 No. 4, Ser. 3673 No. 1, Ser. 4561 No. 6, Ser. 5012 No. 6, Ser. 8971 No. 16, Ser. 9062 No. 7, Ser. 10373 No. 19, Ser. 10763 No. 5, Ser. 11282 No. 16, Ser. 12991 No. 9, Ser. 13164 No. 5, Ser. 13228 No. 8, Ser. 13723 No. 1, Ser. 13773 No. 9, Ser. 15791 No. 9, Ser. 16189 No. 15, Ser. 18557 No. 6 und 9, Ser. 19405 No. 6, Ser. 19446 No. 16, Ser. 19517 No. 1 und 14 und Ser. 19839 No. 2.

Auf alle übrigen in obigen 60 verloosten Serien enthaltenen 1150 Gewinnnummern der Schuldverschreibungen fällt je nach der Kategorie von 500 fl. und 100 fl. der geringste Gewinn von je 600 fl. und 120 fl. österr. W.

Außer preiswürdigen und schönen Weinen, wie oft rühmlich hervor- gehoben, erhält man in der **Weinoldt'schen Weinstube**, Grimm. Steinw. 7, nahe der Post, ein wirklich feines **Glas Punsch**. Der Genuß desselben ist ein vortrefflicher und hinterläßt keinerlei Beschwerden. . k.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

| in | am 4. Nov. R ^o | am 5. Nov. R ^o | in | am 4. Nov. R ^o | am 5. Nov. R ^o |
|-------------------|---------------------------|---------------------------|------------------|---------------------------|---------------------------|
| Brüssel | + 5,8 | + 5,7 | Alicante | — | + 12,5 |
| Gröningen . . . | + 7,2 | + 4,8 | Palermo | + 4,1 | + 10,6 |
| Greenwich . . . | + 5,9 | + 4,2 | Neapel | + 7,2 | + 5,9 |
| Valentia(Irland) | + 7,5 | + 8,0 | Rom | — | — |
| Havre | + 8,0 | + 7,2 | Florenz | — | — |
| Brest | + 3,2 | + 5,6 | Bern | + 2,1 | + 1,0 |
| Paris | + 4,4 | + 6,3 | Triest | + 3,6 | — |
| Strassburg . . . | + 1,7 | + 5,3 | Wien | + 0,7 | + 4,0 |
| Lyon | + 4,0 | + 6,8 | Odessa | — | — |
| Bordeaux | + 1,4 | + 3,2 | Moskau | — | — |
| Bayonne | + 1,6 | + 1,6 | Riga | 0,0 | + 0,4 |
| Marseille | + 9,0 | + 6,0 | Petersburg . . . | — 1,1 | — |
| Toulon | + 9,6 | + 4,8 | Helsingfors . . | + 1,9 | — |
| Barcelona | — | + 10,6 | Haparanda . . . | — 1,9 | — |
| Bilbao | + 3,5 | + 3,3 | Stockholm . . . | + 3,4 | — |
| Lissabon | — | + 10,4 | Leipaig | + 3,3 | + 3,1 |
| Madrid | + 7,0 | + 4,0 | | | |

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

| in | am 4. Nov. R ^o | am 5. Nov. R ^o | in | am 4. Nov. R ^o | am 5. Nov. R ^o |
|-------------------|---------------------------|---------------------------|-----------------|---------------------------|---------------------------|
| Memel | + 6,5 | + 3,4 | Breslau | + 3,7 | + 2,7 |
| Königsberg . . . | + 6,2 | + 2,2 | Dresden | + 4,0 | + 3,0 |
| Danzig | + 6,2 | + 2,2 | Magdeburg . . . | — | — |
| Posen | + 5,1 | + 3,0 | Zwickau | — | + 1,8 |
| Putbus | + 3,1 | + 4,0 | Köln | + 5,0 | + 4,7 |
| Stettin | + 5,9 | + 2,5 | Trier | + 1,2 | + 4,5 |
| Berlin | + 5,9 | + 3,9 | Münster | + 4,5 | + 3,5 |

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 6. November 1867.

| Actien | Eingez. | | Dividende | | Ang. | Ges. |
|--|---------|------|-----------|------|------|------|
| | 1865 | 1866 | 1865 | 1866 | | |
| der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb. | | | | | | |
| Bürgergewerkschaft | 21½ | 50 | 50 | 590 | — | — |
| Erzgebirger | 100 | 40 | 40 | — | 463 | — |
| Zwickauer (Vereins-Glück) | 46 | 30 | 30 | 325 | — | — |
| Schader | 90 | 16 | 14 | 202 | — | — |
| Forster | 70 | 16 | 16 | 162 | — | — |
| Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.) | 110 | 7 | 12½ | — | 235 | — |
| Brückenberger | 60 | — | — | — | 40 | — |
| Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube) | 50 | — | — | — | — | — |
| Gottes-Segen | 100 | — | — | — | — | — |
| Bockwaer Eisenbahn | 100 | 20 | 20 | — | 235 | — |
| Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn | 300 | 66 | 45 | — | — | — |
| Anleihen | | | | | | |
| der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb. | | | | | | |
| Bürgergewerkschaft | 5 9/10 | — | — | — | 100½ | — |
| Erzgebirger | 4½ | — | — | — | 99¼ | — |
| Zwickauer (Vereins-Glück) | 4½ | — | — | — | 99 | — |
| Schader | 5 | — | — | — | 99¼ | — |
| Forster | 5 | — | — | — | 99¼ | — |
| Zwickau-Oberhohndorfer | 5 | — | — | — | 99¼ | — |
| Bockwaer Eisenbahn | 5 | — | — | — | 102 | — |
| Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn | 5 | — | — | — | — | — |
| Brückenberger | 5 | — | — | — | 92 | — |
| Abschlags-Dividende pro 1867. | | | | | | |
| Bürgerschaft | 15 | — | — | — | 7 | 7 |
| Forst | 6 | — | — | — | 8 | 8 |
| Hohnd.-Reinsd. Bahn | 21 | — | — | — | — | — |

Leipziger Del- und Productenbörse

vom 7. November 1867.

Spiritus, loco: 19 1/2 Gd. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparrasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 4. bis 9. Februar 1867 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schleierstraße (5. Bürger Schule), Johannis-Hospital.

Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischereiplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscampagnie).

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.

Del Verchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Buchführung, englische Sprache, declamatorischer Club.

Verein Bauhütte. Gesang.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin, Neumarkt 14. Hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier, Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr

J. A. Nietels Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16, hält stets vorräthig Stickereien für Kirchen und Synagogen.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Annaberg: [Westl. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm.

Arnstadt, über Dietendorf: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. Nachm.

Aischersleben: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Lindau). — 1. 15. — *5. 45. — 6. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Vorm. — 2. 30. Nachm.

Bernburg: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Bitterfeld: 8. — 1. 15. — 5. 45. — 6. Abds.

Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Cassel: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — *10. 55. Nachts. — Cassel, Göttingen, Kreiensen via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 7. früh. — 12. 30. Nachm.

Chemnitz: [Eyz.-Dresdn. Bahn] 5. 45. — *9. — (v. Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Nachm. — 7. — [Westl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. (von Öffnitz ab Personenzug) — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Coburg u.: *10. 50. — 1. 30. Nachm. (bis Meiningen).

Dessau und Zerbst: 8. — 1. 15. — 6. Abds.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.

Düsseldorf: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30.

Eger: *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delsnitz). — 6. 20. Abds. Fr. 4. 40. bis Falkenstein.

Eisenach u.: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Erfurt). — *10. 55. — 11. 10. Nachts.

Eisleben: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Eiberfeld: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30.

Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Mrgs. — *6. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. Nachm. — *10. 55. Nachts.

Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. Abds.

Kreuzitz: 6. 15. — 1. — 6. 30. Abds.

Lindau: [Westl. Staatsbahnen] *6. 40. Mrgs. — *6. Abds.

Linz: [Westl. Staatsb.] 9. 10. Vorm. — 6. 20. Abds.

Magdeburg: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 6. — 6. 30. (bis Eßthen.) — 10. 30. Nachts.

Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

München: [Westl. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Mrgs. — *6. Abds. via Eger 4. 40. — *6. 40. — 6. 20. Abds.

Nordhausen: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.

Stahfurt: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Vorm. — 10. Abds. [Westl. Staatsbahnen] 9. 10. Vorm. — 6. 20. Abds.

Zeitz: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus:

Altenburg: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Arnstadt, über Dietendorf: 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nachts.

Aischersleben: 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 4. — *11. 10. — 5. 30. — (zur Weiterfahrt nach Lindau) — *11. 10. Nachts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm. — 5. 30. Abds.

Bernburg: 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abds.

Bitterfeld: 4. — 7. — 11. 10. — 5. 30. — 11. 10. Nachts.

Borna: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nachts.

Cassel: [Thür. Bahn] *4. 20. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Nachts. — Cassel, Göttingen, Kreiensen via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.

Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 30. — (bis Riesa Personenzug) — 10. Nachts. — [Westl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Coburg u.: 1. 25. (aus Meiningen) — *5. 57. Abds.

Dessau und Zerbst: 11. 10. Vorm. — 11. 10. Nachts.

Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nachts.

Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delsnitz) — 4. 25. — 10. 45. Nachts.

Eisenach u.: 4. — *4. 20. — 7. 50. (aus Erfurt). — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nachts.

Eisleben: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.

Eiberfeld: [Westl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts. — [Thür. Bahn] *4. 20. — 10. 45. Nachts.

Gera: [Westl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. Abds. — 10. 45. Nachts. — [Thüringer Bahn] 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nachts.

Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.

Hof: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Kreuzitz: 10. 25. — 5. 5. — 10. 15. Nachts.

Lindau: [Westl. Staatsb.] *7. 45. Mrgs. — *9. 30. Abds.

Linz: [Westl. Staatsb.] 4. 25. Nachm.

Magdeburg: 7. 30. (aus Eßthen). — 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.

Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.

München: [Westl. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. — *9. 30. Abds. — via Eger 8. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Nordhausen: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.

Schwarzenberg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Stahfurt: 10. 30. — 8. 20. Abds.

Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] *6. 45. früh. — *5. 30. Nachm. — [Westl. Staatsbahnen] 4. 25. Nachm.

Zeitz: 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nachts. (Dtz mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Stadttheater. (33. Abonnements-Vorstellung.)

Fidelio.

Oper in 2 Acten von L. van Beethoven.

Personen:

| | |
|--|-----------------|
| Don Fernando, Minister | Herr Ghefe. |
| Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses | Herr Becker. |
| Florestan, ein Gefangener | Herr Rebling. |
| Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio | Fräul. Löwe. |
| Rocco, Kerkermeister | Herr Herbsch. |
| Marcelline, seine Tochter | Fräul. Lehmann. |
| Jacquino, Pförtner | Herr Weber. |
| Ein Hauptmann | Herr Rdsch. |

Zwei Gefangene } Herr Böhmke.
 Staatsgefängene. Officiere. Wachen. Bürger und Bürgerinnen. } Herr Gruby.
 Die Handlung geht in einem span. Gefängnisse, einige Meilen von Sevilla, vor.
 Im Zwischenact Ouverture zu „Leonore.“
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.
 Gewöhnliche Preise der Plätze.
 Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende 9 Uhr.
 Morgen Sonnabend (zur Vorfeier des Geburtstages Friedrich Schiller's): **Prolog.** — **Die Braut von Messina.**
Die Direction des Stadttheaters.

Erste
Abendunterhaltung
 für **Kammermusik**
(I. Cyclus)
 im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
 Sonnabend den 9. November 1867.

Mitwirkende
 die Herren: Capellmeister **Reinecke** (Pianoforte), Concertmeister **David** und **Röntgen** (Violine), **Hermann** und **Thümer** (Viola), **Hegar** (Violoncell).
 Quartett für Streichinstrumente (Op. 76, B dur) . . . Haydn.
 Quintett für Streichinstrumente (D dur) Mozart.
 Grosses Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell (Op. 97, B dur) Beethoven.
 Subscriptionsbillets für den ersten Cyclus von 4 Abendunterhaltungen à Billet 2 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedrich Kistner** zu haben. Billets zu einzelnen Abendunterhaltungen à 1 Thlr. sind ebendasselbst und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr, Anfang 1/2 7 Uhr.

Die Concert-Direction.

Programm
 zum
Schiller-Fest

in Leipzig

am 9. und 10. November 1867.

Sonnabend den 9. November am Vorabende von Schiller's Geburtstage zur Vorfeier des Schillerfestes im Stadttheater:

Prolog

von Dr. Fr. Hofmann, gesprochen von Herrn Oberregisseur H. Grans. — Hierauf:

Die Braut von Messina,
 oder
die feindlichen Brüder.

Sonntag den 10. November
an Schillers Geburtstag:

Vormittags 10 Uhr

Zug von der Oberschenke in Gohlis (unter Theilnehmung der Turnerschaft, der Feuerwehr und des Gesangvereins in Gohlis) zum Schillerhause und

Bekrönung der Gedenktafel;

im Gemeindsaale daselbst Vertheilung von Büchern zur Aufmunterung fleißiger Schulkinder; Vermehrung der Schiller-Bibliothek für Schule und Gemeinde zu Gohlis.

Abends 7 Uhr

Fest-Feier

in den Sälen des **Hôtel de Pologne.**

Erster Theil.

- 1) **Die Künstler** von Schiller. Festgesang, comp. von Mendelssohn Bartholdy.
- 2) **Festrede** von Oswald Marbach.
- 3) **Quartett**, vorgetragen vom Universitäts-Sängerverein.
- 4) **Declamation** von Fr. Götz, Fr. Link u. Fr. Ziegler.
- 5) **Gesang** des Pauliner-Chors.

Zweiter Theil.

- 6) **Nächte.** Melodrama von Oswald Marbach, componirt von Herrn Capellmeister Mühlbörfer, vorgetr. mit Quartett-Begleitung und Gesang des Pauliner-Chors von Herrn Oberregisseur H. Grans.

Nach der Feier Abends 9 Uhr

Fest-Tafel.

Die Mitglieder des Schillervereins erhalten zwei Eintrittskarten unentgeltlich.

Eine Eintrittskarte zur Festfeier kostet 15 Ngr., eine Tafelkarte 15 Ngr., ein Speersitz extra 5 Ngr.

Die Karten werden am 9. und 10. November Vormittags von 10—12 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr im Hotel de Pologne 1. Stock Nr. 6 ausgegeben.

Anmeldungen neuer Mitglieder werden daselbst angenommen.

Die Tafelkarten werden bei Tische eingesammelt. Beabsichtigte Trinksprüche sind beim Vorsitzenden der Tafel anzumelden.

Alle Verehrer Schillers sind zur Theilnahme an dem Feste freundlichst eingeladen.

Der Vorstand des Schillervereins.

III Soirée

des Improvisators Professor
W. Herrmann

im Musiksaale des Conservatoriums
 Montag, Mittwoch und Sonnabend nächster Woche.

Steckbrief.

Gegen den vormaligen Briefträger in Lindenau
 Emil Fridmann

ist von dem unterzeichneten Bezirksgerichte wegen mehrfacher im Dienste verübter Eigenthumsverbrechen die Voruntersuchung eingeleitet worden, er hat sich derselben jedoch, bevor seine Inhaftirung erfolgen konnte, durch die Flucht entzogen.

Alle Criminal- und Polizeibehörden werden ersucht, den genannten, unten signalisirten Fridmann im Betretungsfalle zu verhaften und Nachricht anher zu ertheilen.

Leipzig, den 5. November 1867.

Königliches Bezirks-Gericht.

Der Untersuchungsrichter.

Holke.

Signalement.

Fridmann ist mittlerer Statur und 34 Jahre alt, hat dunkle Haare und dergleichen Schnurrbart; bei seiner Entfernung trug er schwarzen Rock, schwarze Hosen und niedrigen grauen Hut.

Ersatteter Anzeige zu Folge hat Herr Eduard Emil Ryber, stud. jur. aus Riga, die ihm bei seiner Inscription unter dem Rectorate des Herrn Geheimen Justizrath Prof. D. von Gerber, Comthur u., ausgestellte Matrikel, d. d. 20. October 1865, in jüngster Zeit verloren. Es wird dies zur Verhinderung von Mißbrauch mit der Aufforderung, dieselbe im Falle der Auffindung anher abzuliefern, hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, den 6. November 1867.

Das Universitäts-Gericht.

In Stellvertretung: Dr. Voettger.

Bekanntmachung.

Durch das unterzeichnete Königliche Handelsgericht sollen

Sonnabend den 9. November 1867

Vormittags von 9 Uhr ab

im Gerichtsgebäude Eingang III. part. ca. 26 Dhm verschiedener Weine (Ungarwein, Rheinwein und französischer Wein) gegen Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 14. October 1867.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.

Priber.

Versteigerung.

Verschiedene Möbel, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Haus- und Küchengeräthe und andere Gegenstände sollen

Dienstag den 19. November 1867

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 3 bis 6 Uhr im Königlichen Gerichtsgebäude Eingang III. Parterre-Zimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung versteigert werden.

Leipzig, den 5. November 1867.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,
 Abtheilung für Vormundschaftsachen.

Dr. Jerusalem.

Schmidt.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 312.]

8. November 1867.

Heute Fortsetzung der 84. Auktion im städtischen Leihhause.
Wäsche, Betten, Kleidungsstücke aller Art, Taschenuhren, Regenschirme, seidene, baumwollene, wollene und leinene Waaren etc.

Leipziger Bücher-Auktion

am 11. November und folg. Tage.

Der Katalog, welcher Interessenten gratis zu Diensten steht, enthält u. A. die Bibliothek des Herrn Kirchenrath Rost in Friedrichroda, sowie gute Bücher aus allen Wissenschaften

Heyne & Würzner, Poststrasse 12

Auktion von Rock- und Hosenstoffen.

Heute Freitag den 8. und Sonnabend 9. November versteigere ich wegen Geschäftsaufgabe eine große Partie feine Rock- und Hosenstoffe in Restern gegen Baarzahlung. Anfang früh 9 Uhr.

Katharinenstraße 6, Europ. Börsehalle.

J. F. Pohle.

AUCTION im weißen Adler. Mittwoch den 13. November

und folgende Tage Vorm. 9—12, Nachm. 2—4 Uhr, enthaltend: eine große Partie angefangener und fertiger Stickereien nebst Vorräthen von Wolle, Perlen, Seide etc., neue Damenmäntel in Double- und andern Stoffen, weiße gestickte Waaren, Flanellröcke und abgepaßte Kleider, Tücher, baumw. Rock- und Hosenstoffe etc.

S. Engel, Rathspröclamator.



Post-Dampfschiffahrt Lübeck-Kopenhagen-Malmö.

Die bekannten Post-Räderdampfschiffe der verbündeten Halland- und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaften werden

vom 1. November bis 15. December d. J.

jeden Sonntag — Mittwoch — Freitag

Nachmittags 2 Uhr ohne Aufenthalt in Travemünde mit Post, Passagieren und Gütern regelmäßig expedirt.

Ankunft in Kopenhagen früh Morgens,

= Malmö 1 Uhr Nachm. rechtzeitig für den von da

abgehenden Schnellzug nach Gothenburg und Stockholm.

Lübeck, ult. October 1867.

Die Expedition der Dampfschiffe.

Charles Petit & Co.

Uhlmann & Co.

Leipzig.



Lübeck-Gothenburg.

Die bekannten Post-Räderdampfschiffe der verbündeten Halland- und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaften fahren

vom 1. bis 27. November d. J.

jeden Sonntag — Mittwoch — Freitag

Nachmittags 2 Uhr ohne Aufenthalt in Travemünde.

Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen Landskrona, Helsingborg, Halmstad und Warberg an.

Abgang von Lübeck Nachmittags 2 Uhr.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition der Dampfschiffe.

Lübeck, ult. October 1867.

Charles Petit & Co.

Leipzig.

Uhlmann & Co.

Französisch
Spanisch

Italienisch
Portugiesisch

unterrichtet F. Werder, Uebersetzungs-Bureau,
Klostergasse 15.

Leçons d'Allemand.
Traduction.

German Lessons.
Translations.

Engl. und franz. Unterricht wird in und außer dem Hause gegen mäßiges Honorar ertheilt.Adr. gef. niederzulegen bei Herrn Medcan. Weder, Markt, Kaufhalle im Gewölbe.

Rud. Giegler's Buchhdlg.

(Neumarkt Nr. 6)

ist durch zahlreiche Austräger in den Stand gesetzt, ihren Abonnenten am hiesigen Plage und in der Umgegend die Hefte und Nummern aller Lieferungswerte und Zeitschriften prompt und kostenfrei ins Haus zu schicken.

Gefällige Aufträge auf Nationalbibliothek der Classiker, sämtliche Ausgaben von Schiller, Goethe, Lessing, Heine etc., Gartenlaube, Bazar, Romanzeitung, Omnibus, Illustr. Welt, Daheim etc. auch durch die Austräger oder pr. Post unfrankirt.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Erinnerungen

an

Gustav Adolph und die Schlacht bei Lützen.

Herausgegeben bei Gelegenheit der Errichtung des Denkmals bei Lützen am 6. Novbr. 1837 an der Stelle, wo er fiel.

Zwölfte Auflage. Preis 4 $\frac{1}{2}$.

Verlag von C. F. Schmidt in Leipzig.

Der Salon

für Literatur, Kunst und Gesellschaft.

Herausgegeben von

Ernst Dohm und Julius Rodenberg

erscheint am 1. December.

Englischen Unterricht!

Eine Dame aus London, bewährte Lehrerin, ertheilt nach leicht faßlicher Methode gründlichen Unterricht in ihrer Muttersprache (Grammatik und Conversation) zu sehr mäßigen Preisen in oder außer dem Hause. Waldstraße Nr. 46 parterre.

Italienischen Unterricht

ertheilt

Angelo de Fogolari,
Neukirchhof No. 35, 2 Treppen.

Eine erfahrene Lehrerin ertheilt Unterricht

im Französischen und Englischen zu mäßigen Preisen.
Turnerstraße 19, II, neben Brmlers Pianofortefabrik.

Latein., Franz. u. Deutsche Privatstunden (à 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.)
Sternwartenstraße 1, 4. Etage.

Ein Student ertheilt gründl. u. billig Unterricht im Latein., Franz. u. Mathematik. Adressen Salzgäßchen 5, Handschuhgewölbe.

Privat-Tanzstunden

ertheilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit
Hermann Reeh, Reichstraße Nr. 11.

5%ige Anleihe

des Zwickauer Brückenberg Steinkohlenbau-Vereins.

Der Zwickauer Brückenberg Steinkohlenbau-Verein, einer der größten Steinkohlen-Vereine im Zwickauer Bassin, im Besitze eines 2793 Scheffel (à 150 □ R.) großen Areales, in welchem ein Kohlenreichthum von 7 Flözen mit zusammen 50 Fuß Kohlenführung (Kohlenmächtigkeit) nachgewiesen ist, **zweiter**, nämlich eines vollendeten und eines unvollendeten, **vom Tage herein bis auf feste Gestein ausgemauert Schächte, einer 280pferdigen Wasserhaltungsmaschine mit eisernem Schachtgestänge, einer 60pferdigen Förder- und einer 46pferdigen Wettermaschine** (Guibalschen Ventilator), welche letztere die Grubenbaue mit 13200 Cf. Luft pro Minute versorgt, beabsichtigt — nachdem sich die Möglichkeit herausgestellt hat, die bereits 1000 Centner pro Tag übersteigende Förderung der, namentlich durch ihren sehr bedeutenden Gasgehalt ausgezeichneten Kohle binnen kürzester Frist bis zu 2000 Centner pro Tag zu steigern — zu rascher Niederbringung seines zweiten Schachtes und der Erbauung einer, seine Werke mit dem Bahnhofe Zwickau verbindenden Eisenbahn einen Theil der im Jahre 1865 bewilligten 5%igen Anleihe von 500,000 Thaler zu dem Course von 92% zu begeben.

Diese Anleihe, von welcher 108,000 Thlr. bereits emittirt sind, wird mit 5% pro anno in halbjährigen Terminen, am 2. Januar und 1. Juli, verzinst und binnen 64 Jahren im Wege der Auslosung vom Jahre 1872 ab zurückgezahlt.

Die Zinscoupons und ausgelosten Schuldverschreibungen sind spesenfrei

in **Zwickau** bei der Vereinskasse,
in **Leipzig** bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt

zahlbar.

Mit dem Verkaufe der Schuldverschreibungen sind die Unterzeichneten beauftragt.
Leipzig und Zwickau, den 30. Juni 1867.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig.

C. W. Stengel
Carl & Louis Thost
C. Böhme
Die Vereinskasse (W. Hillekner)

in Zwickau.

Kindergarten in der Zeitzer Vorstadt.

In der Gegend der Hohen- und Elisenstraße soll in nicht zu ferner Zeit die Eröffnung eines Kindergartens nach Fröbel's System stattfinden, wenn eine so genügende Anzahl Kinder angemeldet worden, daß mit dem zu zahlenden Honorar wenigstens die Kosten des Unternehmers gedeckt erscheinen. Das Honorar würde für den Besuch eines Kindes den Monat einen Thaler betragen, bei mehreren Kindern jedoch eine Ermäßigung eintreten. — Geehrte Aeltern, welche das Unternehmen fördern wollen, werden gebeten, gefällige schriftliche Anmeldungen abgeben zu wollen
Elisenstraße 18 parterre.

Zither-Unterricht

ertheilt **H. Ehlers**, Thomaskirchhof Nr. 11, II.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum von Raunhof und Umgegend erlaube mir hierdurch anzuzeigen, daß ich mich in hiesigen Orte als **Schneider** etablirt habe, empfehle mich bei solider und prompter Bedienung und billigsten Preisen.

Raunhof, den 6. November 1867. Achtungsvoll

Friedrich Hessel,

Steinweg Nr. 52.

Adress- und Visitenkarten

100 Stück von 15 $\frac{1}{2}$ an, sowie Rechnungen, Quittungen, Wechsel, Anweisungs- und andere gedruckte Formulare billigt **O. Th. Winckler**, Ritterstr. 41.

Petroleum-Lampen-Reparatur.

Jede schlecht brennende Petroleum-Lampe wird durch Aufsetzen neuer Brenner für 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. reparirt, so wie alle Lampen unter billiger Berechnung zu Petroleum eingerichtet. Gleichzeitig halte mein Lager neuer bestconstruirter Petroleum- und Solar-Öellampen bei Bedarf gütiger Abnahme empfohlen.
Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Damen- sowie Kindergarderobe wird schnell und billig gefertigt Burgstraße 22, 2. Etage.

Auch wird daselbst jede Nähmaschinenarbeit angenommen.

Seidene und wollene Kleider, Tücher u. s. w. werden zum Waschen angenommen Grimm. Straße 36 bei G. A. Engelbrecht.

Filzhüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt bei **Carl Müller**, Colonnadenstraße Nr. 24.

Bug wird elegant und geschmackvoll gefertigt und aufs billigste gerechnet Schletterstraße Nr. 13 parterre rechts.

Herrenkleider werden gewaschen, reparirt, modernisirt, aufgebügelt u. Gerichsweg 11 parterre bei **G. Pfeiffer**.

Gummischuhe werden gut und dauerhaft reparirt **Böttchergäßchen** Nr. 5, 4 Treppen.

Welsachen, getragene und neu, werden schön und billig aufgearbeitet und gefertigt.

F. W. Friedemann, Kürschnerstr., Katharinenstr. 19, 2. Et.

Gummischuhe werden schnell und dauerhaft ausgebessert
Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Ein Gärtner

empfiehlt sich zu Weinschneiden und Gartenarbeiten. Offerten niederzulegen Köhrs Platz Nr. 2 beim Gärtner.

Ein Gärtner empfiehlt sich geehrten Herrschaften zum Anlegen von Gärten und sonstiger Herbstarbeit.
Abd. Poststraße Nr. 12 im Hofe parterre.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben
Burgstraße 22, 2 Tr. **Fr. Schultze**.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch **Vorschuss** gegeben Grimm. Straße 19, 2. Etage.

Pfänder versetzen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben Neue Straße 9 parterre.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird schnell u. verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeb. gr. Windmühlensstr. 14, 2 Tr.

Egide Lencksches Zahnpulver

als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt **die Engel-Apotheke** am Markt.

Der Verkauf des vielfach bewährten

concess. Opodeldoc

von **Ed. Bruns** sen. ist jetzt bei

F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.



Prämirt Nähadeln

von **Leo Lammertz** in Aachen empfiehlt in verschiedenen Sorten
Robert Schenck, Neumarkt 34.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich die am hiesigen Plage bestehende

Droguen-Handlung

von **Th. Voigt & Co.** unter heutigem Tage käuflich übernommen habe und in bisheriger Weise unter der Firma:

C. A. Leonhardt

fortführen werde.

Indem ich die prompteste und reellste Bedienung zusichere, bitte ich zugleich um gütige Unterstützung meines Unternehmens, indem ich das Vertrauen meiner werthen Kundschaft stets zu rechtfertigen suchen werde. Hochachtungsvoll
Neuditz—Leipzig, den 1. November 1867.

Carl Adolph Leonhardt.

Das Geschäftslocal

Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung

in Leipzig

befindet sich

vom 6. November 1867 **Grimma'sche Straße No. 15,**
Fürstenhaus 2. Stage.

Comptoir

Anton Dreher's Bier-Depot

befindet sich von jetzt an

Hospitalstraße Nr. 15, Eiskellerei des Herrn Stadtrath Felsche.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

11. Neumarkt 11.

Annoncen aller Art werden in sämmtl. Blätter des In- u. Auslandes zu **Originalpreisen** ohne Anrechnung v. Porto oder sonstigen Spesen auf das Prompteste effectuirt.

Bernhard Freyer
Agentur- & Annoncenbureau
 Leipzig

Aufträge für Geschäfts-Vignetten, Cliché, sowie **Drucksachen** aller Art werden auf das Solideste besorgt.

11. Neumarkt 11.

Adresskarten

höchst elegant und billig fertigt **E. Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.** 100 Visitenkarten für 15 Ngr.

Dyspepsies
Magenentzündung
Elixir und Wein digestifs
 nach **Boudault's Pepsin**

Das Boudault'sche Pepsin

ist das einzige, welches von Dr. **Corvisart**, Leibarzt Kaiser Napoleon III., allen Denjenigen, welche an **Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmuth, langsamer und mühsamer Verdauung, Migräne** in Folge **schlechter Verdauung, Magen- und Unterleibsbeschwerden** leiden, dringend empfohlen und verordnet wird. Schon nach kurzem Gebrauche wird der günstigste Erfolg fühlbar und ist dasselbe nur allein echt zu haben in Flacons à 5 Frcs. bei

Theodor Pfizmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Wollne Fanchons, Châles,

Seelenwärmer, Tücher, alle Arten Handschuhe empfehlen billigst

Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Sammetbänder

jeder Farbe und Breite in bekannter guter Qualität, **bedruckte Sammetbesätze** empfehlen billigst

Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Rock-Volants,

gepresst und genäht, die neuesten **Galons, Einsätze, Spitzen** etc. für Damen-Wäsche empfehlen in reicher Auswahl billigst

Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Der billige Verkauf

meines ansehnlichen Waarenlagers findet bis 16. November statt und empfehle ich sämtliche Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Carl Forbrich.

E. A. Gewecke's Patent-Lampen

für **Petroleum** und **Solaröl** sind in vielen neuen Sorten angekommen und empfehle ich solche unter Garantie für gutes Brennen.

Oscar Ech. Kratze, Markt, Café National 1. Stage.

Wollene Hemden und Jacken,

welche in der Wäsche nicht einlaufen, ferner
**Strümpfe, Beinkleider, Handschuhe,
 Shawls und Tücher**

empfiehlt in großer Auswahl und billig

W. Kretschmar,
 Salzgäßchen Nr. 8.

Fabrik-Lager

en gros u. en detail

von **Offenbacher Portefeuilles-Waaren.**

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich Herrn

Ernst Grawert, Petersstraße Nr. 17,

ein **Commissions-Lager** meiner Fabrikate, als **Albums, Brieftaschen, Etuis** aller Arten, **Portemonnaies, Accessoires, Damenkörbchen, Papeteriekästen** etc. etc. übergeben und denselben in den Stand gesetzt habe, zu Fabrikpreisen zu verkaufen.

Bestellungen auf einzelne größere Gegenstände werden ebenfalls durch Herrn **Grawert** entgegengenommen und prompt und nach neuestem Geschmacke von mir ausgeführt.

Offenbach a/M. im November 1867.

J. F. Knipp.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, halte ich obiges Lager aufs Beste empfohlen, und verspreche billigste und reellste Bedienung.

Ernst Grawert, Petersstraße Nr. 17.

Grosse Herren- und Damenschreibtische

in **Eiche, Mahagoni und Nußbaum**

empfiehlt **F. A. Berger's Meubel-Magazin, Petersstraße 42.**



Erfurter Schuh-Lager

von **Friedrich Wigand** ist in allen Arten **Stiefeletten** und **Hauschuhen** für Damen und Kinder, sowohl in den **eleganteren** als auch **einfacheren** Sachen auf das **Reichhaltigste** assortirt und empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.



Shirting in vorzüglich fester Waare und in reichhaltiger Auswahl aller starken und feinen Sorten à 2 1/2 % bei ganzen und halben Stücken zu Original-Fabrikpreis,

Piqué zu Röcken, Negligé- und Kindersachen à 2 1/2 %

gute Halbleinwand à 3 1/2 %, **reine Herrnhuter Leinwand** 3/4 breit à 4 1/2 %

Bettdecken à 1 $\frac{1}{2}$ 5 % in allen Genres,

rein leinene Taschentücher das Dgd. à 1 $\frac{1}{2}$ 5 % in 4 Größen und den feinsten Sorten bis zu den stärksten empfiehlt

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Bester Shirting in jedem beliebigen Quantum zu haben. Desgleichen gestreiften **Satin.**

Zephyr-, Castor- u. Mooswolle, Eiswolle, Canevas, Stickseide, engl. u. deutsch wollen Strickgarn, echte Vigogne etc. empfiehlt in grösster Auswahl
M. Wilferodt, Ritterstrasse 46.

!Paletots für Knaben so wie **Joppen** in reicher Auswahl jeder Anforderung genügend.

24. Grimma'sche Straße.

Emil Kitzing.

Haupt-Sargmagazin

von **Holz- und Metallfärgen** Königl. Sächs. pat. (alleiniges Lager)
 Querstraße Nr. 36 neben Stadt Dresden.

Rob. Müller, Tischlermeister.

Echte Sammethüte von 3 $\frac{1}{2}$ an empfiehlt in schöner Auswahl und werden alte Hüte sauber und billig modernisirt bei **Mathilde Arng, Querstraße 6, 4 Treppen.**

Echt schottische Damen-Gummischuh, anerkannt die besten, liegt ein kleiner Posten zum Verkauf Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Billige Goldwaaren

neue und gebrauchte in großer Auswahl
goldene und silberne

Herrn- u. Damen-Uhren

unter Garantie, ff. bronzene Stuhuhren, Goldrahmen-
Uhren zc. zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber zc. bei

C. Ferd. Schultze,
Brühl 59, vis à vis der Nicolaisstraße.

Neu!
Grimaskistiope
empfiehlt
Emil Stöhrer jr.,
Grimma'sche Straße Nr. 26, 1. Etage.

Gummischuhe

nur französische Prima-Qualität
für Herren 25 Mgr. für Damen 18 Mgr.
= Mädchen 14 Mgr. = Kinder 12 Mgr.

Tuchschuhe

durchgehend aus neuem Tuch gearbeitet.

Tuchschuhe mit Gummibesatz
praktischste Fußbekleidung bei Nässe.

Filzschuhe mit Ledersohlen

für Herren 22½ Mgr. für Damen 20 Mgr.
= Mädchen 16½ Mgr. = Kinder 12½ Mgr.
empfiehlt in reicher Auswahl

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Glacé-Handschuhe

ausgezeichnete Waare, Paar 10, 12½ u. 14 Mgr.
erhielt in reicher Auswahl

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Theodor Pflzmann
Neumarkt.
Bisquit de Rheims
in Paqueten à 7½ u. 8 Mgr.

Theodor Pflzmann
Neumarkt.
Englische Biscuits
in Originalkisten u. Paqueten à 7½ u. 15 Mgr.

Theodor Pflzmann
Neumarkt.
**Echt Englische
Pfeffermünzküchel**
in Paqueten à 5 Mgr.

Theodor Pflzmann
Neumarkt.
Feines Dessert: Frankfurter
Champagner-Gebäck
in Originalcartons à 5 Mgr.



Robert Geisler,

Grimm. u. Ritterstraßen-Gefé,
empfiehlt elegante seidene Regenschirme (12thei-
lig) von 3¾ bis 6 Mgr., Alpaca-Regenschirme
von 1½ Mgr. an. Bezüge und Repara-
turen werden schnell besorgt.

Weiche Filzhüte

elegant garnirt pr. Stück 1 Thlr. empfiehlt
Carl Schumann im Durchgange der Kaufhalle.
In Partien billiger. Das Local ist auch Sonntags geöffnet.

Eiserne Klapp-Bettstellen

in allen Formen und Größen empfiehlt und hält stets zu billigsten
Preisen vorräthig
Gustav Taenzer, Schlosser,
Schützenstraße Nr. 11.

Erzgebirgische Klempnerwaaren.

Silbenburger Lackirwaaren, gußeisernes, emaillirtes u. ver-
zinnetes Schwarzblech-Kochgeschirr, Küchen- u. Hausgeräthe von Holz,
Messing u. Stahl empfiehlt zu Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenken
billigt

Richard Schnabel,
Schützenstraße 11, Eckhaus d. Schützenstraße u. des Bahnhofsgäßchens.
Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile.

Brief- und Billet-Papiere

mit farbigem Druck, geprägter Verzierung, Namenszug, Firma zc.,
sowie

Brief-Converts

gleichfalls geprägt, empfiehlt in feiner Verpackung als zu Geschenken
besonders geeignet

O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.

Papierhandlung & Papierwaaren-Fabrik
Agentur, Commissions- & Incasso-Geschäft,
Lager aller Sorten Papiere, Tinten & Schreibmaterialien
von
M. Apian-Bennowitz,
Specialität
von franz. & engl. Copirbüchern & Papierkragen,
Lieferung für Bankhäuser, Gerichtskämter & öffentl. Anstalten,
Comptoir- & Schreibutensilien.
Gravirung, Lithographie, Buchdruck, Linirung & Buchbinderei,
Geschäftsbücher, Düten & Convert, Terten- & Blumenpapiere.
15% K...
Markt 8, in Marktstrasse 16,
Berthels Hof, Durchg. LEIPZIG. Gewölbe od. I. Etage
en gros. en détail.

Glacéhandschuhe in bekannter Güte von
10—14 Mgr.,

Gummigürtel für Damen und Kinder, neueste
Muster von 5—25 Mgr.,

Gürtelschlösser, 2theilig, in jeder Breite, ff. ver-
goldet, Stahl, Geth und Horn,

Gummihosenträger für Herren, von 5—25 Mgr., und
Knaben, von 3—7½ Mgr.,

Gummischuhe, nur echt franz., zu äußerst billigen
Preisen von 12½—18 Mgr.,

Einsteckekämme für Damen in ff. vergoldet,
ff. Horn und Gummi,

Talmi-or-Uhrketten für Herren u. Damen,
im Tragen wie echt,

Brochen, Ohrringe, Medaillons,

Ringe und dergleichen mehr in echt Geth, Lava, ff. ver-
goldet und 14 karath. Gold, fein,

Stearinlichte à Pack 6½ Mgr., bei fünf Pack billiger,
in allen Größen erhielt und empfiehlt

Tuchschuhe zu bekannt billigen Preisen

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen Nr. 2,
vom Markt herein.

Bayer. Malzzucker

gegen
Husten.

Katharinenstraße 24.
Weststraße 49.

J. G. Glitzner.

Ein- u. Verkauf

von neuen und gebrauchten Herren-, Da-
men-, Stutz-, Rahm- u. Regulateur-Uhren,
Gold- und Silberwaaren bei

F. F. Jost, Grimm. Steinweg 4,
1 Treppe, nahe der Post.

Glacéhandschuhe

von 7½ Mgr. an, waschlederne und Buchstindhandschuhe, Schlipse,
Gummihosenträger, Strumpfbänder u. dergl. empfiehlt in großer
Auswahl **F. S. Michael**, Handschuhmacher, Markt 10, Kaufh.
Handschuhe werden gut gewaschen und gefärbt.

Franz. Gummischuhe

prima Qualität
von ganz vorzüglicher Haltbarkeit empfiehlt
Gustav Liebner, 56 Grimma'scher Steinweg 56.



Unsichtbare seidne
Lyoner Chignon-Netze
in allen Farben und Größen à Stück 7 1/2 *ngl*
und 5 *ngl*
H. Backhaus,
Grimma'sche Straße 14.

A. A. Oestr. pat.

Lederfett

von **H. Brandtner** in Salzburg,
welches Schuhwerk und alle andern Lederwaaren sehr weich und
wasserdicht hält, empfiehlt zu Fabrikpreisen
B. Weniger, Sattler, bayerische Straße 20.

Der eleganten Welt

empfehle ich meine **Salonlampen** für Petroleum, die sich
durch geschmackvolle Composition und vorzüglich helles und
geruchloses Brennen auszeichnen
Carl Schmidt, 20 Grimm. Strasse.

Englische Couverts!
Postgröße, gemischt, 1000 Stück - 25 Mgr.
Journé vollen vordem Vor-tun möglichst
billigst. Robert Schaefer, Brühl. 67
En gros *En detail*

**Hutverzierungen,
Knöpfe, Perlen,**

**Glöckchen, Scheiben, Thautropfen, Schmelz, Besatz-
steinchen** u. empfiehlt in reichhaltigster Auswahl, worunter
ganz neu eingetroffene **Nouveautés**, zu billigsten Preisen
Thomasgäßchen Nr. 9. Rudolph Ebert.

Petroleum-Lampen

bester Construction das Stück von 20 *ngl* bis 20 *ngl* empfiehlt in
größter Auswahl unter Garantie des guten Brennen
Carl Winter, Grimm. Strasse 5.
Gebrauchte Lampen werden in kürzester Zeit einger. u. verändert

Zuchschube eigener Fabrik

empfehlte im Duzend und einzeln zu bekannten billigen Preisen
C. Zeumer, Nicolaisstraße 38, goldner Ring.

Matratzen } aller Art, dergl. **Bettstellen,**
} **Sopha's, Gausen,**
} **Lehnstühle, Ruheliegen**
empfehlte zu billigsten Prei-
sen, **Tapezierer-Arbeiten** fertigt pünctlich, sauber und billig
E. Schneldenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.

1500 Ellen Hemdenflanelle feine Qual., 2 Ellen breit,
um schnell damit zu räumen, ist im Ganzen sowie im Einzelnen
noch unter dem Fabrikpreise zu verkaufen. Zu erfragen
Grimma'sche Straße Nr. 19, II. rechts.

Stearin-Kerzen,

extrafeine **Münchener** à Paquet 7 1/2 *ngl*,
f. **Secunda** à Paquet 7 *ngl*,
f. **Tertia** à Paquet 6 1/2 *ngl*,
bei Abnahme von 10 Paqueten an noch billiger, empfiehlt
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Prima Petroleum à *fl.* 28 *g.*

Salon-Solaröl à *fl.* 21 *g.*

bei 10 *fl.* billiger

empfehlte **G. F. Hommel, Windmühlenstraße 46.**

Feinstes

Petroleum 100 *fl.* 8 *ngl*,
10 *fl.* 26 *ngl*,
1 *fl.* 28 *g.*

Katharinenstr. 24.

Weststraße 49.

J. G. Glitzner.

Brillant Petroleum

à *fl.* 28 *g.*, bei 10 *fl.* 26 *g.*

Gustav Zehner, Emilienstraße 13.

40,000 beste Zündhölzer

für 1 *ngl* empfiehlt unter Garantie
Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Beste Casseler Zündhölzchen

35 u. 32,000 pr. 1 *ngl* in Rollen und Paceten,
50,000 **7er Patronen in Papier** pr. 1 *ngl*,
35,000 **Restaurationshölzchen** pr. 1 *ngl*

kann bestens empfehlen **Hermann Meltzer.**

Korblack

à *fl.* 7 *ngl*, bei 5 *fl.* 6 1/2 *ngl*, **Copallack**, weiß, à *fl.* 15 *ngl*,
Maurer-Schablonen nach den neuesten Mustern empfiehlt
billigst **Hermann Meltzer.**

Cigarren.

La Upmann à Mille 13 *ngl*, Stück 4 *g.*
- **Bayadera** Nr. 4 = 12 3/4 *ngl*, = 4 *g.*
- **Cassilda** = 3 = 15 *ngl*, = 5 *g.*
- **Missoury** = 12 = 8 *ngl*, 2 St. 5 *g.*
- **Pepita Trabuco** Nr. 11 = 7 1/2 *ngl*, 2 St. 5 *g.*

Alle feindbrennend und empfehlenswerth bei
Hermann Meltzer, Ulrichsstraße 29.

Zu verkaufen ist wegzugshalber ein schönes **neugebautes
Haus**, in allen Theilen bewohnt, nebst noch daneben liegendem
Bauplatz, in der nobelsten Lage der **West-Vorstadt** für einen
civilen Preis unter sehr günstigen Bedingungen.

Reflectirende wollen ihre Adressen gefälligst unter **R. R. # 53**
in der Buchhandlung des Herrn **Dtto Klemm, Universitäts-
straße, niederlegen.**

Ein **Hausgrundstück** mit **Einfahrt** und großen Räumen
in Hintergebäuden, passend für Lohnkutscher, auch für jeden Ge-
werbetreibenden, in der Vorstadt, ist für 8000 *ngl* bei 2000 *ngl* An-
zahlung zu verkaufen beauftragt das **Agenturcomptoir** **Thomas-
Kirchhof 7, 1. Etage, früher Universitätsstraße 1.**

Ein kleines Haus innere Stadt ist wegzugshalber sofort bei
wenig Anzahlung zu verkaufen, Preis 3300 *ngl*.
Näheres **Gewandgäßchen Nr. 3** bei Herrn **Engel.**

Ein Hausgrundstück in der Vorstadt, in welchem seit 30 Jahren
Fleischerei flott betrieben worden ist und eine bedeutende Kundschaft
sich vorfindet, soll wegen Veränderung für 10,000 *ngl* bei 4 bis
5000 *ngl* Anzahlung sofort verkauft werden. Selbstkäufer wollen
Adr. gef. unter **K. E. # 8** in der Expedition d. **Bl.** niederlegen.

Ein in **Gohlis** an der **Möckernschen Straße** gelegenes Grund-
stück, in dem bisher eine **Maschinenfabrik** betrieben worden, ist
billig zu verkaufen durch
Advocat Conrad Hoffmann.

Im Centrum des Garnisonsdorfes

Plagwitz

1 Bauplatz 5000 *fl.* Ellen am **Ischocherschen Weg**,
1 = 4000 *fl.* Ellen } **Canalallee**
1 = 3000 *fl.* Ellen }

zu günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Leipzig. **Richard Heine, Thomaskirchhof Nr. 18.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit vielen Jahren bestehendes, gangbares **Cigarren-Detail-
Geschäft** mit Nebenbranchen in der innern Stadt gelegen, welches
einer Erweiterung fähig ist, ist mit sämtlichen couranten Waaren-
vorräthen und Inventar zu verkaufen und **sofort** zu übernehmen.
Zur Ueberrahme sind ca. 1500 *ngl* erforderlich.

Offerten mit **H. R. # 10** in der Exped. d. **Bl.** niederzulegen.

Ein **Pianino** ist verhältnißhalber billig zu verkaufen
Mühlgasse Nr. 6, 3 Treppen.

Pianino, Pianoforte und Flügel

zu verkaufen und zu vermieten **Weststraße 20.**

Eine gut gehaltene **Violine** ist für 5 *ngl* zu verkaufen
Weststraße 17 a, 2. Etage.

Sophas von 9 *ngl* an, **Tische, Stühle, Schreib- u. Kleidersecre-
täre** und **Spiegel** sind billig zu verk. bei **F. Hennicke, Brühl 23.**

Ein **neuer mahagoniartig gestr. Schreibtisch** mit Aufsatz, vier
Mal verschließbar, 2 1/2 Elle lang, 1 1/2 Elle breit, ist zu verkaufen
oder gegen einen kleineren zu vertauschen.
Rudolphstraße Nr. 1 parterre. Wittenbecher.

Eine **neue Bettstelle** mit **Stahlfedermatratze** und
Keilkissen in **Grau-Drill** mit **Kopshaaren** für 9 *ngl*
20 *ngl* und eine **Stahlfedermatratze** mit **Keilkissen** für
6 *ngl* 10 *ngl*, **Reibnitzstraße 25, 1. Etage.**

Zu verkaufen ist ein runder Tisch, 1 gr. Waschkanne und 1 mittler Kanonenofen Kanstädter Steinweg 20 parterre rechts.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein Schlaffsofa. Näheres Reichstraße Nr. 31 im Posamentiergewölbe.

Wegen Mangel an Platz ist ein gut gehaltener Bettisch zu verkaufen. Reudnitzer Straße Nr. 16, 1 Treppe links.

Neue Federbetten, Bettfedern u. Arbeitsbenden

sind sehr billig zu verkaufen Nicolaistraße 26 im Gewölbe. Einzelne neue Stücke und Kinderbetten billig.

Federbetten, neue und gebrauchte, verschiedene Kinderbetten, neue Bettfedern in Auswahl Nicolaistraße 31 (blauer Secht) Hof quervor 2 Treppen.

Ein schwarzes Tuchkleid und ein Sammetmantel, beides mit Seide besetzt und sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind neue Tuchstücke Brühl 52 im Hofe bei Sattler.

Zu verkaufen ist billig 1 Gebett ff. rothe Federbetten und ein ovaler Tisch, passend für Restaurateure, Sternwartenstraße Nr. 18 b, 3 Treppen links.

6 Doppelfenster, 2³/₄ Elle hoch, 2 Ellen breit, sind billig zu verkaufen Neumarkt 34 Gewölbe rechts.

2 Doppelfenster, 3 E. 21 Zoll hoch, 2 Ellen breit sind billig zu verkaufen Wintergartenstraße 16, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein kleiner Kanonenofen gr. Windmühlenstraße 3, 2 Treppen rechts.

Wagen = Verkauf.

Drei moderne gebrauchte **Kutschwagen, Chaisen**, sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Riemeister Altner, Petersstraße 37.

Ein paar **fette Schweine** sind zu verkaufen Stötterig obern Theils 195.

Ein **Neufundländer** echter Race, fein dressirt, ist billig zu verkaufen. Melone, Mittelgebäude, 2. Etage.

Dresdner fette Gänse

kommen heute hier an zum Verkauf von Nachmittag 3 Uhr an im Tiger, Brühl 52.

Fette Dresdner Gänse

kommt heute eine frische Sendung im Productengeschäft Nicolaistraße Nr. 47.

Lindenbäume

von 12—15 Fuß Höhe und 2, 3, 4, 5 bis 6 Zoll Stärke im Mittelschaft sind zu verkaufen Verberstraße 46 bei Kreuzmann

Zu verkaufen sind 50 Scheffel Kartoffeln, sehr mehlig, à 1 ^{ap} 10 ^{ap} Kohlgartenstraße neben den 3 Lilien in Reudnitz.

Morgen komme ich mit einer Quantität

Magdeburger Zwiebeln

an à Meße 4 ^{ap}, Stand Katharinenstr.-Ecke Hall. Gäßchen vis à vis.

Ein **Wagen voll schöner Thüringer Aepfel**, Borsdorfer und Stettiner, stehen heute auf dem Markt billig zum Verkauf.

Ungarische Weintrauben,

fest e auerlesene Waare bei H. Schirmer, Mauricianum, Grimma'sche Straße.

Bremer Cigarren.

Das Cigarren-Engros-Geschäft von **Carl Hüne** in Bremen ist in allen Gattungen wohlaffortirt und versendet **Probezehntel** unter Nachnahme oder gegen Einsendung des Betrages. Preislisten franco. Bedienung prompt und billig.

ff. Demerary-Kaffee

gebrannt à Pfund 14 Neugroschen, vorzüglich fein und kräftigem Geschmack, empfiehlt

Richard Quaroh, Petersteinweg 58.

Grüne Erbsen

im schnellen Weichkochen den grünen Schoten gleich, bei Katharinenstraße 24. Weststraße 49.

J. G. Glitzner.

Durch einen bis jetzt einzig bestehenden

Kaffeebrenn-Apparat

wird es mir möglich, in

gebr. Kaffee

vorzügl. zu liefern, empfehle à $\text{fl. } 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 \text{ ngl.}$

Katharinenstraße 24.

Weststraße 49.

J. G. Glitzner.

Ganz billige Nozinen

groß und süß à Pfd. nur 42 fl. .

Türk. Pflaumen à Pfd. 30 fl. , **Korinthen** à Pfd. 38 fl. ,

Weiß à Pfd. 20, 22, 25, 30, 35—44 fl.

empfehle die Colonialw.-Niederlage u. Dampfstauffebrennerei v.

Dresdner Thor und

Naschmarkt 3.

Paul Schubert.

Wasch- und Scheuerselzen.

Waschseife à Riegel 48 fl.

Kernseife = 35 =

Kernharzseife = 35 =

Harzseife, gelbe = 30 =

Sparseife = 15 =

Clain-Seife à Pfd. 30 =

Soda = 12 =

Ultramarin ff.

Colonialwaaren-Niederlage und Dampfstauffebrennerei von

Dresdner Thor und

Naschmarkt 3.

Paul Schubert.

Zucker-Syrup

sehr süß à $\text{fl. } 20 \text{ fl.}$, bei Mehrentnahme billiger, empfiehlt

Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Malaga-Citronen,

schöne Frucht, billig bei

Theod. Geld, Petersstraße 19.

Citronen

für Wiederverkäufer billig.

Katharinenstraße 24.

J. G. Glitzner.

Kieler Speck-Pöcklinge und **Sprossen** in Kisten und ausgezählt stets frisch bei

Schuhmachergäßchen Nr. 2.

H. Krüger.

Malaga-Citronen im Hundert billigst bei

Schuhmachergäßchen Nr. 2.

H. Krüger.

Neue Bricken, Bratheringe, Hamb. Caviar, Sardinen à Phulle in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Dosen, **Pflaumenmus, Preiselbeeren, Magdeburger Sauerkraut**, geräuch. und marin. **Seringe**, feine **Tischbutter** empfiehlt

Schuhmachergäßchen Nr. 2.

H. Krüger.

Voll-Häringe

feinster

Fisch

zum

Mariniren

à Schock 35 und 40 ngl.

Katharinenstraße 24.

J. G. Glitzner.

Türk. Pflaumenmus vorzüglich schön pr. $\text{fl. } 2\frac{1}{2} \text{ ngl.}$, pr. $\text{fl. } 6\frac{1}{2} \text{ ngl.}$ empfiehlt **F. W. Ebner**, Schuhmacherg., Gew. 20.

Frische Kieler Pöcklinge, frisch geräucherte Häringe empfiehlt **F. W. Ebner**, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

Alle Marktstage **frische ger. Häringe, russ. Sardinen** in Fässern und einzelne Sardinen in Del bei

Stand der alten Waage gegenüber.

C. Halter,

Wohnung Thomagäßchen Nr. 10.

200 Ctr. Linsen

(NB. Linsen sind gegenw. nach andern Hülsenfrüchten am billigsten), im schnellen Weichkochen, Ergiebigkeit und Wohlgeschmack unübertrefflich, pr. Scheffel, Centner, Meßen und Kannen billigst bei

Katharinenstraße 24.

Weststraße 49.

J. G. Glitzner.

Best. Pr. Schweizerkäse à $\text{fl. } 7 \text{ ngl.}$,

e. ff. Stearinkerzen à Paq. 6 ngl.

empfehle

E. Scheffler, Markt, Kaufhalle.

Delicateffen, Magdeb. Sauerkohl, Gurken, Wildpret &c.

Neben sämmtlichen feinen Delicateffen liefert besten **Magdeburger Sauerkohl** in Orhosten, $\frac{1}{2}$ Orhosten, Eimern, Anfern, auch schönste **Salz-, Senf- und Pfeffer-Gurken, Perlzwiebeln, Preiselbeeren, Schnittbohnen, Pflaumen, Pflaumenmus**, vortreffliches **Wildpret** aus königlichen und Privat-Forsten billigt gegen Einsendung der Beträge, sonst per Nachnahme, auf Franco-Bestellung

Magdeburg.

Magdeburger Sauerkraut

mit Früchten & Pfd. 13 S., pro Ctr. 3 $\frac{1}{2}$ S. empfiehlt
J. W. Dittich, Tauchaer Straße 29.

Schlesische Tafelbutter

in kleinen Kübeln ist wieder eingetroffen und empfiehlt selbige billigt
Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11.

Reinstes Malz- und Hopfenbier

im Faß und Flaschen empfiehlt
 Bayerisch Bier 12 ganze, 20 halbe Flaschen für 1 S.,
 Böhmisches Bier 12 = 20 = = = 1 =
 so wie Zerbster Bier . . . 12 = 20 = = = 1 =
 und bestes Weiß-Bier . . . 15 = 24 = = = 1 =

exklusive Flaschen frei ins Haus
 die **Culmbacher Bier-Niederlage** bei

Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Echtes Wiener Märzenbier

16 halbe Fl. 1 S., echt **Bayerisches** 12 ganze Fl. oder 20 halbe
 1 S., **Lagerbier** 15 Fl. 1 S. empfiehlt als ganz vorzüglich

W. Schauer, Nicolaisstraße 41.

Echtes Zerbster Bitterbier vom Faße und in Flaschen,
Grohmann's Deutschen Porter do. do.
 von vorzüglicher Güte und Feinheit!

Die **Restauration vom Carl Grohmann**, Burgstr. 9

100—150 Kannen Milch

können täglich früh oder Abends & Kanne 12 Pfennige franco
 Thüringer Bahnhof abgegeben werden. Näheres bei **Serold &**
v. d. Wettern, Grimma'sche Straße 21.

Französisch Brod

(pain blanc)

leicht und wohlthuend, verdaulich, empfiehlt die **Bäckerei** von
Otto Opel, hohe Straße und Auerbachs Hof.

Um alle meine werthen Kunden zu befriedigen, werde ich auf
 größern Vorrath halten.

Ein **Productengeschäft** oder ein dazu passendes Local mit
 Logis in Reichels Garten wird gesucht.

Adressen abzugeben bei **C. Scheffler** in der Kaufhalle.

Zu kaufen gesucht wird eine Ladeneinrichtung für ein Material-
 geschäft. Adressen unter F. H. H. 50. Expedition ds. Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein getragener Herrenpelz mit
 Ueberzug. Adressen mit Preisangabe beliebe man Neumarkt 15 in
 der Hausflur niederzulegen.

Eine noch brauchbare Fußbodendecke von Wachstuch wird zu
 kaufen gesucht Quersstraße 36, 1 Treppe.

Eine gebrauchte **Sobelbank** wird zu kaufen gesucht
 Hainstraße 17, Brühlseite, im letzten Gewölbe.

Ein schon gebrauchter Schlampenbahn wird zu kaufen gesucht im
 Thüringer Hof.

Schutt

wird für das richtige Fuder 7 $\frac{1}{2}$ S. vergütet **Gustav-Adolph-Straße**.
 Anfahrt durch die Leibnizstraße rechts.

Gesucht werden von einem pünctlich zahlenden Manne 200
 Thaler auf ein Jahr gegen gute Zinsen; 8 bis 10 Procente wird
 er bereit sein zu geben.

Adressen bittet man abzugeben unter Buchstaben N. B. in der
 Expedition dieses Blattes.

300 Thlr. werden von einem hier ansässigen Geschäftsmann
 zu leihen gesucht und gefällige Adressen unter Chiffre Z. H. 18
 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

700 Thaler

sind auf sichere Hypothek sofort zu verleihen bei
Herrn Lehmann, Brühl Nr. 47.

Hermann Sintenis.

Louis Sintenis, Hoflieferant, Nachfolger.

Geld, einige kleine Posten sind noch auszuleihen
 Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 49.

80 Thlr. Gratification Demjenigen, welcher einem
 hiesigen jungen, etabl. Kaufmann von angen. Außern
 zu einer Heirath mit einer achtbaren Dame von 2—3000 S.
 dispon. Vermögen verhilft. Adressen T. S. 50. poste restante.

Ein hier ansässiger solider Geschäftsmann sucht eine treue Lebens-
 gefährtin von gutem Charakter und etwas Vermögen, welches durch
 Hypothek gesichert werden kann. Geneigte Offerten erbittet poste
 restante Leipzig unter Adresse L. A. Herzog.

Gesucht wird eine Ziehmutter für ein zehnjähriges Mädchen
 für 20 S., Schule und Sachen frei. Adresse poste restante H. G.

Ein leistungsfähiger **Zwickauer Kohlenbergwerks-**
besitzer sucht für den hiesigen Platz einen tüchtigen
Agenten und werden die Herren Bewerber gebeten
 ihre Offerte unter **W. O. H. 170.** in der Expedition
 dieses Blattes niederzulegen.

Ein wirklich thätiger Mann, der die Vertreibung eines leicht
 verkäuflichen, stets gebrauchten Artikels gegen hohe Provision
 sich angelegen sein läßt, kann dauernde Stellung finden. Aus-
 führliche Offerten sind sub E. G. H. 40 in der Expedition dieses
 Blattes niederzulegen.

Für ein **Lein- u. Baumwollengarn-Engros-Geschäft**
 wird ein Reisender gesucht. Qualificirende Bewerber, welche in
 dieser Branche durchgebildet sind, wollen ihre Adressen unter Chiffre
 A. Z. in **S. Engler's Annoncenbureau** in Leipzig
 franco niederlegen.

Arbeit.

Militair-Kleider sind zu fertigen im Kleider-Magazin **Volkmar'sdorf**.

Gesucht wird ein Schuhmachergeselle für gute Herren- und
 Damenarbeit Reudnitz, kurze Gasse Nr. 95.

Buchbindergehülften

so wie **Stett- und Falz-Mädchen** finden dauernde Beschäf-
 tigung bei **J. F. Bösenberg**, Quersstraße 31.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger **Falzer** oder eine
Falzerin Sternwartenstraße 11 c parterre.

Diener gesucht!

Ein **zuverlässiger** Diener wird zum 1. December gesucht!
 Meldungen werden unter H. H. Zeitz poste restante franco unter
 Beifügung von Zeugnissen erbeten.

Gesucht ein **Markthelfer u. Hausdiener**, militairfrei, in
 Contorarbeiten u. Papierpacken geübt, cautionf., schön u. richtig
 schreibend, accurat arbeitend. Nur solche mögen eigenhänd. briefl.
 an Th. Barth poste rest. ihre bisher. Dienste, Kenntnisse, Ver-
 hältnisse u. Lohnanspr. eröffnen.

Gesucht wird ein tüchtiger **Markthelfer**, welcher schon auf der
 Bücherstube einer **Druderei** gearbeitet hat.

Hütbel & Regler, Grimma'scher Steinweg 56.

Gesucht wird ein ordentlicher **Knecht**, der gute Zeugnisse auf-
 zuweisen hat, **Sidonienstraße** Nr. 23.

Ein gewandter **Kellnerbursche** wird zum 15. ds. nach auswärts
 gesucht **Brühl** Nr. 29, 3 Treppen.

Gesucht wird ein **Kellnerbursche**, der auch in der **Kellerei** be-
 wandert ist. **M. Friedemann**, **Thomasgäßchen** 6.

Einen kräftigen **Burschen** sucht

M. Singers Lith. Anst., **Inselstraße** 11.

Gesucht wird sogleich ein gewandter **Laufbursche**, 15—16 Jahre,
 in **Wochenlohn**. Näheres **Weststraße** 66 im **Comptoir**.

Gesucht wird eine junge **Dame**, welche den Kindern die
 höheren **Schularbeiten** beaufsichtigen kann, am liebsten nur für
 den **Nachmittag**.

Lehmanns Garten 2. Haus 2. Etage links.

Gesucht wird eine **Schneiderin**

H. Windmühlengasse 15, Hof rechts 3 Treppen.

Eine **Weißnäherin**,

welche im **Faltenbrechen** geübt ist, erhält bei gutem Lohn dauernde
 Arbeit **Kirchstraße** Nr. 1, Etage links.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 312.]

8. November 1867.

Gesucht wird eine geübte Maschinistin u. eine Sesterin.

Nur geübte Persönlichkeiten wollen sich melden bei
W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Gesucht werden junge Mädchen, welche geübt im Haartambou-
viren sind. Gef. Adr. unter M. 20 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine **Punctirerin** findet Beschäftigung in
G. Kreyfings Buchdruckerei.

Einige geübte **Falzmädchen** werden gesucht
Petersstraße 1, 2 1/2 Treppe.

Gesucht wird ein pünktliches Mädchen zum Abrippen mit
Unterricht im Wickelmachen Peterssteinweg 5/6, 2 Tr. Mittelthür.

Eine tüchtige **Verkäuferin** wird für ein hiesiges **Tapissier-
geschäft** sofort gesucht.

Adressen bittet man mit Angabe früherer Stellungen unter
W. R. H. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 15. oder 1. ein nicht zu junges, ordnungs-
liebendes, fleißiges Mädchen Quersstraße 5, 3. Etage.

Gesucht wird zum baldmöglichsten Antritt ein nicht zu junges
zuverlässiges **Kinder**mädchen.

Zu melden Färberstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. d. M. eine **perfecte
Köchin**. Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Wind-
mühlenstraße 28 parterre rechts.

Gesucht wird zu Weihnachten eine **perfecte Köchin** nach aus-
wärts Eifenstraße Nr. 3 parterre.

Den 15. d. M. wird eine Person gesucht, die befähigt ist einer
A. Wirthschaft zeitweilig allein vorzustehen, Carolinenstr. 17 part.

Ein fleißiges **ehrl. Mädchen** findet sofort Dienst für häus-
liche Arbeit. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden
Reichstraße Nr. 43 im Kleidergewölbe.

Eine feinere **Jungemagd**, welche fristren, nähen, fertig platten
kann, wird auf längere Zeit zur Aushilfe gesucht. Adressen in der
Expedition dieses Blattes unter T. T. niederzulegen.

Gesucht wird eine **Köchin**, welche längere Zeit einer feinen
kräftigen Küche vorgestanden hat. Adressen unter Z. 48 abzugeben
in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein **ehrl. reinliches Mädchen** zur Aufwartung
Erdmannstraße Nr. 14, 2. Etage links.

Eine **gesunde milchreiche Amme vom Lande** wird
gesucht. Näheres bei Frau Hüttner, Promenadenstraße 6 B.

Ein hier unbeschäftigt lebender **Musikdirector** wünscht die Direc-
tion eines **Gesangvereins** zu übernehmen, nächst dem ertheilt der-
selbe billig **Gesang- und Fortepiano-Unterricht**.

Gefällige Adressen bittet man **Stieglitzens Hof** bei dem Haus-
mann niederzulegen.

Ein verheiratheter Kaufmann

(angehender 30er)

welcher vor Kurzem sein **Colonialwaaren-Geschäft** aufgeben mußte
und früher in **Wein- und Producten-Geschäften** thätig war, sucht
unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle auf **Comptoir oder Lager**.
Geehrte **Principale** wollen gefälligst ihre Adressen unter **A. B. H. 91**
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein **27 jähriger thätiger Kaufmann** sucht dauernde selbstständige
Stellung, möglichst im **Fabrikgeschäft**, wo ihm Gelegenheit geboten
wird, sich mit 2-3 **Mills Thalern** zu betheiligen.

Directe **Offerten** unter **M. 10** durch die Expedition d. Blattes.

Für einen **jungen Mann** aus anständiger Familie wird eine
Stelle als **Lehrling** in einem hiesigen **Engros-Geschäft** gesucht.

Berthe Adr. werden entgegen genommen von **Koch & Co.**,
lange Straße Nr. 26.

Ein **junger anständiger militärfreier Mann**, welcher eine hübsche
Handschrift schreibt, sucht auf irgend eine Weise **Beschäftigung**.
Gefällige **Offerten** bittet man niederzulegen **Reudnitz, Gemeinde-
gasse Nr. 100**.

Ein **junger Mensch**, militärfrei, gelernter **Tischler**, sucht Stelle
als **Hausmann**.

Frau verw. **Assessor Beyer** im Vordergebäude von **Reichels
Garten** parterre wird die Güte haben das Nähere mitzutheilen.

Ein **gewandter Kellner** aus **Thüringen**, dem gute **Atteste** zur
Seite stehen, ist geneigt sofort Stelle anzunehmen.

Näheres **Königsplatz 17, Barbierstube** von **W. Klingebell**.

Ein **junges armes talentvolles Mädchen**, welches **Musik** studirt
und wegen **Geldmangel** es nicht fortführen kann, bittet **edle Musik-
freunde** um ein **zeitweiligen Beistand**. — Adressen unter **G. H.** bei
Herrn Buchhändler Klemm niederzulegen.

Eine **Schneiderin** sucht Arbeit in oder außerm Hause. Zu er-
fragen **Schletterstraße 8 im Souterrain**.

Ein **Mädchen**, welche im **Schneidern** bewandert, auch **Herren-
u. Damenkleider** ausbessert, sucht noch einige Tage in der **Woche
Beschäftigung**. Adr. gef. abzugeben **Petersstraße 20, 1. Hof, 2 Tr.**

Eine **geübte Schneiderin** sucht noch **Beschäftigung** ins Haus.
Colonnadenstraße in der **Milchhalle 2 Treppen**.

Eine **gebildete Ransell**, in **Puz**, fein nähen geschickt, sucht in
Puz- oder Schnittgeschäft Stelle, **kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. links**.

Eine **geübte Wickelmacherin** sucht Arbeit. Gefällige Aus-
kunft **Windmühlenstraße 15, 4 Treppen**.

Ein **ordentliches anständiges Mädchen** sucht Dienst zum **sofortigen
Antritt** für **Alles**. Zu erfragen **Reichstraße 35, 3 Tr. links**.

Ein **anständiges Mädchen** sucht bis **15. Novbr. oder 1. Decbr.**
Stelle für **Küche und häusliche Arbeit** bei einer feinen **Herrschaft**.
Näheres **Leibnizstraße Nr. 6 im Geschäft**.

Ein **junges anständ. Mädchen**, das **Weißnähen u. Sticken** kann,
sucht **15. Nov.** einen Dienst als **Jungemagd**. **Sidonienstr. 11, 3**.

Ein **nicht zu junges anständiges Mädchen** sucht sofort oder den
15. Dienst für **Küche oder für Alles**.

Zu erfragen **Thomaskirchhof Nr. 9, 3 Treppen**.

Ein **Mädchen** sucht Dienst zum **15. oder 1. December** für **Küche
und häusliche Arbeit**.

Zu erfragen **Renkirkhof 11 im blauen Stern parterre**.

Eine **Köchin**, **5 Jahre** in Stelle, übernimmt **Hausarbeit**, und
eine für **Stube** und für **Kinder** suchen Stelle. **Kleine Gasse 2, 1 l.**

Ein **Mädchen** in **gesetzten Jahren**, welches der **bürgerlichen Küche**
vorstehen kann, sucht Dienst sogleich oder **15. d. M.** Zu erfragen
Erdmannstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Ein **junges Mädchen**, welches sich gern und willig aller Arbeit
unterzieht, sucht bis zum **15. Dienst**.

Zu erfragen am **Petersthor** im **Milchgeschäft**.

Ein **Mädchen**, nicht von hier, sucht sehr bald eine Stelle als
Köchin. Selbige hat schon in **größern Häusern Dresdens** condi-
tionirt, auch würde selbige eine Stelle als **Verkäuferin** oder ins
Büffet annehmen. Gute **Atteste** stehen ihr zur Seite, es wird
mehr auf gute **Behandlung** als auf hohen **Lohn** gesehen. Näheres
Brühl Nr. 69, 4. Etage.

Ein **ordentliches Mädchen** sucht **Aufwartung** für den ganzen
Tag. **Salzgäßchen Nr. 7 im Hausstand**.

Ein **ordentliches Mädchen** sucht **Aufwartung**. Zu erfragen
Erdmannstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Eine **gesunde Landamme** sucht eine Stelle. Zu erfragen
Thonberg, Carolingasse Nr. 5, 2 Treppen bei **F. Conrad**.

Eine anständige Restauration

in oder um **Leipzig** (auch **Gasthof**) wird von einem **zahlungsfähigen
Manne** zu **pachten** gesucht. Näheres **Brühl Nr. 2, 2 Treppen** in
den **Vormittagsstunden** **Sonntag** den **10. ds. Mts.**

Unterhändler werden **verboten**.

Zwei Restaurationen in der inneren Stadt werden von zwei Restaurateuren zu pachten resp. kaufen gesucht. Adr. T. K. 500. niederzulegen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., Buchhdlg.

Gewölbe = Gesuch.

Januar 1868 ab wird ein geräumiges Gewölbe Petersstraße, Hainstraße oder Neumarkt gesucht (mehrfrei). Adressen mit Angabe des Preises unter O. R. H. 18. sind bei Herrn Carl Friedrich, Nicolaistraße Nr. 54 im Geschäft niederzulegen.

Zum Betriebe eines Cigarrengeschäfts wird auf der Grimm-, Hain- oder Petersstr. ein freundliches trockenes Verkaufslocal zu baldiger Uebernahme gesucht und werden Offerten unter Chiffre H. R. 80 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Zu Ostern 1868 wird ein kleines Parterrelogis mit Verkaufsladen zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter G. B. 18. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird von einem jungen Beamten pro Neujahr 1868 ein Familienlogis im Preise von 40 bis 60 fl , wo möglich in der Dresdner Vorstadt oder auch Neubniz und werden gefällige Adressen unter A. B. H. 12 franco poste restauante Leipzig erbeten.

Zu miethen gesucht wird zu Neujahr ein kleines Logis oder heizbare Stube. Adressen unter E. G. H. 55 erbeten durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein kleines Logis im Preise von 36—42 Thlr. zum 15. oder 1. December. Adressen mit Preisangabe bittet man Thomaskirchhof Nr. 13 in der Restauration abzugeben.

Ein Garçonlogis

nahe der Universität, am liebsten mit Kammer und Hauschlüssel, wird zum 1. December gesucht. Adressen mit Preisangabe unter B. C. 1847 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei Herren suchen baldigst eine meublirte Stube mit Kammer. Adressen bitte unter E. T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei Herren suchen eine meublirte Stube. Adr. mit Angabe des Preises sub R befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird Stube und Kammer ohne Meubel.

Adressen Stadt Riesa, Schützenstraße.

Gesucht wird ein meublirtes Zimmer für 2 Herren im Preise von 30—40 fl jährlich, am liebsten Dresdner Vorstadt.

Adressen wolle man gefälligst im Hause von B. G. Teubner beim Hausmann abgeben.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube mit Kochofen in der Johannistorst. Adr. abzug. Friedrichstr. 31 bei Madam Fricke.

Regelbahn.

Wo und für welchen Abend ist noch eine gute, wennmöglich Marmorregelbahn frei? Schriftliche Adressen niederzulegen im Comptoir von Hans Barth, Poststraße Nr. 4.

Gesucht wird für einen jungen Mann (Schwede) Pension in einer gebildeten Familie, wo derselbe die deutsche Sprache gründlich erlernen kann. Adressen abzugeben

Weststraße 17 a, 2. Etage.

Verpachtung.

Die Restauration eines Hotels und einer gut renommirten Badeanstalt in bester und schönster Lage des Königreichs Sachsen soll ehebaldigst verpachtet werden. Pachtlichhaber, welche ihre Befähigung dazu und den Besitz eines disponiblen Vermögens von einigen Tausend Thalern nachweisen können, wollen sich gef. anmelden sub H. L. 2245 durch die Annoncen-Expedition der Herren Saehse & Comp. in Leipzig.

Zu verpachten

ist eine Schankwirthschaft in guter Lage zum 1. Januar 1868. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 49, 2 Treppen.

Ein Pferdestall mit 2 Ständen ist zu 30 fl jährl. in der inneren Stadt zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten

ist ein schöner großer Keller mit Comptoir, welcher sich ganz vorzüglich als Bier- oder Weinkeller eignet. Zu erfragen Petersstraße Nr. 34 im Wäschgeschäft.

In der innern Zeiger Vorstadt sind zum Lagern von Waaren aller Art große Keller, Niederlagen und Böden zu vermieten.

Gef. Adressen sind unter C. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gewölbe außer den Messen!

Ein großes Gewölbe 250 fl , ein dergl. 60 fl , sowie einige Hofgewölbe zu 15 und 20 fl hat zu vermieten Carl Schubert, Reichstraße 13.

Katharinenstraße Nr. 18.

Sofort zu vermieten die 2. Etage im Hofe quervor als Geschäftslocal oder Expedition, ganz hell und freundlich gelegen, bestehend aus 4 Piecen, so wie ein ganz separater tiefer Keller.

Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine 1. Etage als Geschäftslocal für ein Engros-, Bank- oder Lotteriegeschäft in der Nähe des Marktes, 5 Zimmer mit 11 Fenster Front, über 600 \square Ellen enthaltend, nebst Vorfaal und Badträumllichkeiten für 400 fl durch das Local-Comptoir kleine Windmühlengasse Nr. 13.

Zu vermieten ist ein Parterre-Local von 2 Stuben zu gewerblichen oder geschäftlichen Zwecken Johannisgasse 6—8, p. 1.

Eine Werkstelle ist billig zu vermieten, oder passend zu einer Niederlage. Gerberstraße Nr. 5 im Hofe quervor 1 Treppe.

Werkstatt und Wohnung in Plagwitz.

Erstere 60 \square Ellen Fläche nebst Boden darüber, die Wohnung bestehend in 2 Stuben, Küche, Kammer und Keller, ist zu Weihnachten zu vermieten, Preis 60 fl . Näheres bei Herrn Carl Reiche oder Zimmerstraße Frischens Haus parterre.

Zu vermieten ist in der Nähe des bayerischen Bahnhofes ein Hofgebäude, welches sich besonders gut als Werkstelle für Glaser, Tischler, Schlosser, Destillation u. s. w. eignet. Näheres hohe Straße 34, 1 Treppe von 9 bis 12 Uhr B.

Eine herrschaftliche Wohnung

in dem Hause Sophienstraße Nr. 33, Ecke der Elisenstraße (Villa) ist ein hohes Parterre mit Veranda und Garten für 260 fl sofort oder zum 1. April zu vermieten. — Wenn noch kleine Räume gebraucht werden, so lassen sich von dem Zimmer nach der südöstlichen Ecke, wie auch vom Salon derartige Räume abtheilen. Wenn Stallung, Niederlagen oder Geschäftsräume erwünscht, so werden dieselben in der unmittelbarsten Nähe hergestellt. Der Hausmann im Souterrain kann die Wohnung den Reflectanten zeigen.

Marienstraße Nr. 18

ist ein mittleres Familienlogis zu vermieten.

Näheres beim Hausmann Süße daselbst.

Die 1. und 2. Etage Windmühlenstraße Nr. 22 ist zu Ostern 1868 mit Wasserleitung zu vermieten.

Näheres Markt Nr. 5 im Klempnergewölbe.

Zwei Wohnungen

in dem Hause Köfziger Straße Nr. 3, auch mit Eingang von der Sophienstraße Nr. 20, gut ausgebaut und gesund (Mittaglage) und zwar in 2. Etage 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör mit Garten für 110 fl , und Parterre 1 Stube, 2 Kammern mit Zubehör à 70 fl sind zum 1. Januar oder 1. April zu vermieten. — Die Wohnung in 2. Etage kann auf Wunsch auch sofort bezogen werden. — Beide Wohnungen haben Wasserleitung, die Treppe wird mit Gas erleuchtet.

Näheres beim Hausmann im Parterre.

Zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen ist die 1. Etage, Doppelfenster, Wasserleitung, Promenadenstraße Nr. 8.

Alles Nähere 3. Etage daselbst.

Zu vermieten ist von Neujahr l. J. an, auf Wunsch noch früher, ein kleines Logis in Barthels Hof für jährlich 72 fl durch Dr. Wendler, Katharinenstr. 24, II. im Hofe.

Wohnungen

im Miethwerthe von 38—50 fl sind noch einige in dem Neubau bayerische Straße Nr. 9 d südlich der Sophienstraße rechter Hand zu vermieten. Zu beziehen sind dieselben vom 1. Dec. an oder auch früher, werden jedoch auch zum 1. April vermietet.

Näheres beim Polier des Baues.

Eine freundliche neu eingerichtete 2. Etage, aus 4 Stuben und Zubehör bestehend, mit Wasserleitung versehen, ist für den jährlichen Miethzins von 160 fl sofort oder später zu vermieten Neukirchhof 41, 1 Treppe.

Zu vermieten Weststraße 45

folglich oder zu Weihnachten eine 3. Etage, aus 4 Stuben nebst allem Zubehör, auch Wasserleitung bestehend.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Alexanderstraße Nr. 21 ist sofort oder für den 1. Januar nächsten Jahres ein freundliches Familienlogis zum Preise von jährlich 90 fl zu vermieten.

Näheres daselbst beim Hausmann.

Eine elegante 3. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit Garten, Gas- und Wasserleitung, reizende Aussicht, ist in der Weststraße zu 220 fl , eine erste Etage von 4 Stuben und Zubehör mit Garten zu 160 fl in der Wiesenstraße zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten ist in der Zeiger Vorstadt ein Parterre, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, sehr freundlich gelegen, für 115 fl , desgl. eine 1. Etage, 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör 130 fl , eine 4. Etage, 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör 65 fl . Näheres hohe Straße 34, 1 Tr. von 9—12 Uhr.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis, Preis 88 fl jährlich. Näheres hohe Straße 3, nächst der Zeiger Straße, 2. Etage.

Zu vermieten Karlstraße 6 B in 4. Etage pr. 1. Dec. ein kleines Logis, bestehend in einer 3fenstr. Stube u. 2 Nebenpiecen für 60 fl jährlich. Näheres beim Hausmann im Souterrain.

Eine 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör mit Garten 170 fl in einem eigenen Hause nahe dem neuen Theater ist von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir v. **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Eine 1. Etage 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller u. in der Zeiger Vorstadt ist für 100 fl sofort oder später zu vermieten beauftragt das **Local-Comptoir** Thomaskirchhof 7, 1. Etage, Eckhaus am Sack, früher Universitätsstraße Nr. 1.

Ein Familien-Logis ist zu vermieten

Lützowstraße Nr. 10 C.

Gerberstraße Nr. 10 ein Logis à 110 fl zum 1. Jan. 1868, ein Logis à 80 fl sofort zu vermieten.

Zu vermieten ist von Weihnachten ab ein Logis für 60 fl . Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 32 bei F. Stephan.

Im **Hôtel de Bavière** ist ein gut eingerichtetes, aus 4 Zimmern und Zubehör bestehendes, in erster Etage gelegenes Hoflogis um 115 fl und ein dergl. in 3. Etage des Seitengebäudes befindliches sehr geräumiges Familienlogis (5 Zimmer und Zubehör, Wasserleitung u.) um 150 fl vom 1. Jan. 1868 ab zu vermieten durch Adv. **Julius Ties, Hainstraße 32.**

Zu vermieten, folglich oder zu Weihnachten zu beziehen ist noch ein schönes Familienlogis Sternwartenstraße Nr. 17.

Wegzugshalber ist ein Logis, besteh. aus 2 Stuben, Kammer u. Zubehör, zu 54 fl zu vermieten Seitengasse 59. G. Richter.

Ein **Parterre mit 3 Stuben u. Zubehör in Neudnitz, Kuchengartenstraße 117** ist zu vermieten und sofort beziehbar. Näheres daselbst im Seitengebäude.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubeh., gleich oder Weihnachten beziehbar, Preis 48 fl . Menschönfeld, Georgenstr. 66, 2 Tr. rechts.

In Gohlis Halle'sche Chaussee

Nr. 121 a 2 ist die Hälfte der 1. und 2. Etage ab Neujahr zu vermieten. Alles Nähere daselbst.

Ein freundliches Logis ist zu vermieten an ruhige pünktliche Leute, folglich oder Weihnachten zu beziehen. Näheres beim Bäckermeister Jörn in Gohlis, Lindenthaler Straße.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube vorn heraus 1 Treppe Frankfurter Straße 10 (nahe der Promenade).

Zu vermieten sofort oder später eine große fein meublirte Stube mit schöner Aussicht nebst Schlafstube Kanstädter Steinweg Nr. 73, 3 Treppen, neben der goldenen Laute.

Zu vermieten ist 1 freundliche heizbare Stube an 1 oder 2 Herren Blumengasse Nr. 3 b, 1 Treppe links.

Zu vermieten eine freundliche meublirte Stube vorn heraus Poststraße 2, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube für 1 Herrn. Zu erfragen bei Ed. Bühligen im blauen Hof.

Zu vermieten ist eine freundliche meubl. Stube mit Hausschlüssel Salzgäßchen Nr. 3.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine meublirte Stube nebst Alkoven vorn heraus, auch sind daselbst mehrere Schlafstellen in einer heizbaren Stube offen, kleine Fleischergasse 11 parterre.

Zu vermieten eine Stube, neu hergestellt, nobel meublirt, mit Doppelfenster und Cabinet, Rudolphstraße 6, III

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer vornh., nicht Dach, desgl. Stube und Kammer ohne Meubles Salzgäßchen 5, 4. Et.

Zu vermieten ist sofort oder 15. dss. eine freundlich meubl. Stube Petersstraße 31, II

Zu vermieten ist nächsten 15. eine freundliche Stube mit Alkoven an 1 oder 2 Herren, monatl. 4 fl , kl. Fleischerg. 16, 3.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine freundlich meublirte Stube. Markt Nr. 8 vorn heraus links 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine heizbare meublirte Stube für eine solide Person, Eingang separ. u. Hausschl., Ritterstraße 24, 2 Tr. Hinterh.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Schlafbehältniß an einen Herrn Neumarkt Nr. 29, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Alkoven, meßfrei, vorn heraus, an 1 oder 2 Herren mit Pianoforte Nicolaistraße 13, 3. Etage.

Zu vermieten ein freundliches Stübchen mit Saal- und Hausschlüssel. Zu erfr. Schuhmachergäßchen Nr. 5 Schuhgewölbe.

Garçon-Logis nahe der Post,

Stube mit oder ohne Bett, ist mit 1. December an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten und zu erfragen bei Herrn Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3.

Sofort zu beziehen ein freundliches Zimmer

Johannisgasse 6—8, Tr. D, 3 Tr. links.

Sofort beziehbar eine Wohn- und Schlafstube an Herren (nicht Dach) Georgenstraße Nr. 7, III.

Eine freundliche ausmeublirte Stube mit Schlafstube ist sofort oder auch später an 1 oder 2 bis 3 Herren billig zu vermieten Reichstraße Nr. 16, 3 Treppen bei Kühlmann.

Zwei heizbare Stübchen vorn heraus sind zu vermieten

Magazingasse Nr. 5.

Eine meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel ist zu vermieten Turnerstraße 19, 3. Etage links.

Dorotheenstraße Nr. 6, 3. Etage links, sind mehrere hübsche Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten.

Ein großes fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, Aussicht nach der Promenade, ist pro Monat für 9 fl an einen oder zwei Herren oder Damen zu vermieten Mühlgasse Nr. 6, 3 Treppen.

Sofort ist eine sehr freundliche Erkerstube zu vermieten

Petersstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Petersstraße 22, 2. Etage ist ein fein meubl. Zimmer nebst Cabinet an eine anständige Person zu vermieten.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, mit Haus- und Saalschlüssel ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. — Näheres Leibnizstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Ein junger Mann findet in achtbarer Familie freundliche Wohnung und guten Mittagstisch. Näheres im Geschäft des Herrn **Carl Beyde**, Petersstraße 12.

Eine anständige ganz allein stehende Witwe sucht ein solides Mädchen in Logis zu nehmen.

Neudnitz, Koblgartenstraße 262, Hof parterre.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an 1 oder 2 solide Herren mit Schlüssel. Antonstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube als Schlafstelle an einen oder zwei Herren kleine Fleischergasse Nr. 15, 3 Tr. links.

Eine heizbare meublirte Stube für 2 Herren oder Mädchen als Schlafstellen kann nachgewiesen werden Gerichtsweg 3 parterre.

In einer Stube mit freundl. Aussicht ist eine Schlafstelle offen, mit Hausschlüssel, Bosenstraße 4, Hintergeb. 3 Treppen.

In einer meublirten Stube sind 2 Schlafstellen für Herren oder anständige Damen. Weststr. 55 im Productengesch. zu erfragen.

Offen ist eine Schlafstelle in freundlicher Stube für einen soliden Herrn (mit Kost) Petersstraße 20, erster Hof 2 Treppen.

In gebildeter Familie kann ein junger Mann unter billigen Bedingungen guten Mittagstisch erhalten. Adressen unter J. P 10 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Rölnher Dom,

im kleinen Maßstabe, in seiner Vollendung aus Holz gearbeitet.

Täglich von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr zu sehen Nicolai-

straße Nr. 20 parterre. Entrée à Person 2 1/2 fl , Kinder 1 1/2 fl .

Wilh. Jacob.

Heute **Scholaren-Ball** im Salon zum **Johannisthal**.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Aeltern und Bekannte werden hierdurch freundlichst eingeladen.

Dresden.
Hôtel de France.

Inmitten der Stadt und aller Verkehrsanstalten.

Table d'hôte 1 Uhr.

Parterre: **Dejeuners und Soupers à la carte.**
Diners von 12—3 Uhr à Couvert 10 und 15 Ngr.
ff. **Culmbacher und Märzenbier aus A. Dreher's Brauerei.**

Gute Quelle,

Brühl 22.

Humor.-musik. Abendunterhaltung

von der **Leipziger Singspielgesellschaft** unter Direction
des Herrn **R. Engelhardt.**

Unter Anderem kommt zur Aufführung: „**Beders Geschichte**
oder das geheimnisvolle Kästchen,“ Singspiel von **Conradi.** „**Die**
Liebe in der Böttcherwerkstatt.“ „**Leiden und Freuden eines Leip-**
ziger Choristen,“ Soloscene von **Levassor** u.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

In dem vorderen Locale kein Concert.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen**
sowie alle Abende **Mockturtle- u. Kartoffelsuppe** bei einer
großen Auswahl anderer Speisen, früh von 9 Uhr an warmes
Gabelfrühstück, hierbei empfehle ich

Sammelcotelettes à la Nelson à 3 Ngr.,
vorzügliches **Schwechater prima Qualität** und **Cains-**
dorfer Lagerbier. **A. Grün.**

Hohe Lillie Neumarkt 14.

Heute **humoristisch-musikalische Abendunterhaltung**
der Gesellschaft **Müller.** — Dabei empfiehlt warme und kalte
Speisen, Bier ff. **C. G. Dietze.**

Hamburger Keller.

Von heute Mittag an **sauern Rinderbraten mit Klößen**
in und außer dem Hause. Außerdem Mittagstisch von bekannter
Güte $\frac{2}{3}$ Portionen 5 Ngr. Bier extrafein.

Nicolaisstraße Nr. 20

empfehl jeden Abend feinste **Bisquit-Kartoffeln mit Haring** u.,
sowie vorzügliches **Lager- und Braumbier der Restaurateur.**
NB. Gleichzeitig empfehle ein neu aufgestelltes **Billard** zur ge-
fälligen Benutzung.

Mittagstisch

gut und kräftig. Abonnement 8 Ngr. Abends billige Speisen
à la carte. **Nürnberger Bier** von **H. Henninger.** (**Märzen-**
bräu ff.), **Coburger Actienbier** von vorzügl. Güte empfiehlt
Moritz Vollrath, Alte Waage.

Schützenhaus.

Schwechater Märzenbier, 1. Qualität, à Tulpe 15 S.

Odeon.

Heute Freitag
grosser Gesellschafts-Abend
verbunden mit **Concert und Ball,**
wozu ergebenst eingeladen wird. Für gute Weine,
warme Getränke und ff. Biere ist bestens gesorgt.
Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Entrée 15 Pf.
Herrmann.

Schletterhaus Petersstraße 14 bei Carl Weinert.

Heute **musikalisch-humoristische Soirée** der Damen **Fr. Senzel** und **Kenssch** und der Komiker **Seidel, Ernst**
und **Charles.** Programm neu und zeitgemäß. Anfang $\frac{1}{8}$ Uhr.
Echt Bayerisch und altes Märzenlagerbier schön, Auswahl Speisen à la carte, wozu höflichst einladet **C. Weinert.**

Restauration von C. Mannschatz, Sternwartenstrasse 23.

Heute humorist.-musikal. Vorträge von Herren **Marxner, Edelmann, Paul, Kaltenborn** u. Damen. **Schweinsknochen mit Klößen.** Bier ff.

Martinsschmaus.

Nächste Mittwoch den 13. d. Mts. lade ich zu einem **Martinsschmaus à la carte** Freunde und Bekannte ergebenst ein.
Für gute Speisen und Getränke so wie für ein gemütliches Tänzchen wird bestens gesorgt. Anfang präcis $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

A. Holzweissig,

Bosenstraße Nr. 18.

**L. Krafts Weinlocal zur Gothestube**

in neuerer und künstlerischer Ausstattung.

Gute Küche. Gepflegte Weine. Delicatessen.
Frische Sendung Austern.

Stadt Frankfurt.

Grosse Fleischergasse.

W. Rabenstein,

Neumarkt 40.

Heute Abend Karpfen polnisch.

Schwechater, Bayerisch Bier feinste Qualität.

Heute **Dresdner Käsekeulchen** sowie **Schwechater, Bayrisch** und **Lagerbier** ff.

empfehl die **Norddeutsche Trinkstube** von **Gustav Dorsch,** Dresdner Straße Nr. 42.

Goldnes Herz! (große Fleischergasse 29). Heute Abend Karpfen polnisch.

Heute **Mockturtle-Suppe** empfiehlt **Louis Gorth,** Windmühlenstraße 13.

Mittagstisch im Abonnement in und außer dem Hause. Heute **Pölschweinsknochen** mit den so beliebten **Klößen** von
rohen **Kartoffeln** in und außer dem Hause. Ergebenst ladet ein

E. Raundörfer, Kunstoch, große Fleischergasse Nr. 28, 1 Treppe.

à Portion
3 ½**M i t t a g s t i s c h**à Portion
3 ½

gut und kräftig empfiehlt Lüsschenaer Keller, Reichstraße Nr. 3.

Mittagstisch

von 12 bis 3 Uhr im Abonnement per Monat 5 ½ Thaler empfiehlt hierdurch ergebenst

Keil am Neumarkt 12.**Restauration zur Leinwandhalle von Robert Stolpe.**

Schwechater Bier à 2 ½, Thüringer Lagerbier. Mittagstisch von 12 Uhr an, à la carte zu jeder Tageszeit.

Wiener Märzenbierempfehlte in vorzüglicher Qualität **M. Köckritz, Quandts Hof.****Märzenbier.**Eine frische Sendung Märzenbier ist wieder angekommen und wird noch längere Zeit verzapft bei
Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.] **Adolph Schröter, Hospitalstraße 38.****Zur grünen Eiche in Lindenau.**Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **J. C. Winterling.****Restauration zum Apollo-Saal.**Heute Schlachtfest. **C. F. Müller.**Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Carl Gerhardt, Parkstraße.****Dresdner Hof.**

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Mittag und Abend frische Wurst und Bratwurst.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet **Gösswein.****Rheinischer Hof.**

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, nebst ausgezeichnetem Merkwürdiger Lagerbier, Sommerlagerbier noch, wozu ergebenst einladet

Ernst Weber.**Hôtel de Saxe.**

Heute Schlachtfest. Früh 9 Uhr Wellfleisch, Mittag und Abend Wurstsuppe und frische Wurst.

Paul Tittel.

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch nebst einem feinen Glas Bayerisch von Herrn Henninger und ein gutes Glas Lagerbier empfiehlt

M. Holeisen, Kupfergäßchen Nr. 10.**Restauration z. Thieme'schen Brauerei.** Heute Schlachtfest, Bier ganz vorzügl.**Heute Schlachtfest.**

NB. Schwechater, Bayerisch und Thüringer Bier empfiehlt

M. Friedemann, Thomasgäßchen Nr. 6.**Restauration zum schwarzen Rad, Brühl Nr. 83.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Theodor Lindner, Restaurateur u. Fleischermeister.**Gasthof zur grünen Linde.**Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkraut. Bier sehr fein.
Es empfiehlt sich ergebenst**Friedr. Dennhardt.**

Heute Abend von 7 Uhr an Schweinsknochen,

wozu ergebenst einladet

G. Säger, Querstraße Nr. 10.**Restauration zur Centralhalle.**

Für heute Abend empfiehlt Schweinsknochen

Julius Jäger.Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. morgen Mockturtlesuppe empf. **H. Thal, Burgstraße 8.**

Schwechater und Bayerisch Bier feinsten Qualität, Lagerbier ff. (Billard.)

Heute Abend Schweinsknochen bei **Ernst Schulze (Klapka),**

Lager- und Blauensches Actienbier ff.

Klostergasse Nr. 3.

Schweinsknochen mit Klößenempfehlte heute die Restauration von **Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.****Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus vis à vis der Post,**

empfehlte heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Deutsches Haus. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut. **Schmidt.**

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen,

wozu ergebenst einladet

F. A. Heiger, Querstraße Nr. 20.**Brühl 41, vis à vis Georgenhaus.**Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, kräftigen Mittagstisch à 1 ½, Bier ff. empfiehlt **A. Medlich.**

Zill's Tunnel.

Heute früh von 1/9 Uhr an **Speck- und Zwiebackkuchen**. Echt Bayerisch von H. Henninger in Nürnberg ausgezeichnet, Lagerbier ff. Es ladet ergebenst ein **Franz Müller.**

Morgen Sonnabend Schlachtfest. Gustav Steinbach, Windmühlenstraße 11.

Früh **Wellfleisch**, Abends div. **Wurst**. Bayerisch aus der neuen Brauerei von Heinrich Henninger in Nürnberg, so wie Leichtbayerisch aus derselben Brauerei empfiehlt als ganz vorzüglich.

Felsenkeller Plagwitz.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet

J. G. Möritz.

Heute **Schlachtfest** empfiehlt

F. Rühlig, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Drei Lilien in Mendnitz.

Heute empfehle ich Schweinsknochen mit Klößen, ff. **Wernesgrüner** und Lagerbier. **W. Sahn.**

Gambrinus.

Heute Sonnabend **Schweinsknochen mit Klößen.**

Lindenau. G. Schmidt.

Heute früh 1/9 Uhr warmen **Speckkuchen** beim Bäckermeister **Mäusezahl**, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

15 Thaler Belohnung.

Verloren wurde ein Ring mit ovalem Stein, **Brillant**. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen obige Belohnung Poststraße Nr. 1 beim Hausmann abzugeben.

2 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Reformationsfest im oder nach dem Gewandhaus-Concert ein Haararmband mit goldenem Schloß. Abzugeben gegen obige Belohnung Löhrs Platz 5, 1 Treppe.

Verloren.

Drei Militair-Orden sind gestern Vormittag in der Zeiger Straße verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Lützowstraße 5 parterre.

Verloren am Sonntag Nachm. auf dem Wege von der Nonne nach der Plagwitzer Str. eine Cigarrenspitze (Meerschaum). Gegen Dank und Belohnung abzugeben Sternwartenstr. 31 b. Schmidt.

Verloren wurde ein großer goldener Ring mit hellblauem Stein Goldhahnkästchen, Nicolaistraße bis Schuhmachergäßchen. Gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben bei H. Krüger, Schuhmachergäßchen Nr. 2.

Ein grauer Pelzfragen ist diesen Morgen vom Schützenhaus bis Schützenstraße verloren worden. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Schützenstraße 8, Kräutergewölbe.

Montag früh sind 2 Pferdedecken in einem grauen Sack auf dem Wege von Neuschönefeld bis an das Schützenhaus verloren gegangen. Man bittet dieselben gegen Belohnung bei Wäßler u. Bomnitz abzugeben.

Eine schwarze Frauenjacke ist am Montag den 4. d. Mts. verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen Belohnung Georgenstraße 21 im Hofe 2 Treppen abzugeben.

Ein grauer Affenpinscher mit neusilbernem Halsband u. Maulkorb hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzuliefern lange Str. 2, 1

Ein kleiner langhaariger Pinscher, Männchen, lichtgrau und weiß, mit schwarzen Ohrenspitzen, Ruthe ungestutzt, ist letzten Mittwoch ungefähr 1/2 11 Uhr Abends aus dem Weinkeller in der Stadtleischerhalle durch einen wohlbekannten Herrn entwendet worden. Derselbe wird aufgefordert, den bezeichneten Hund sofort zurückzuerstatten, da es sonst zu gerichtlichen Schritten kommt.

Ein Thaler Belohnung

empfängt Derjenige, welcher zuerst die Adresse des Rittergutsbesizers **Ernst Schneemann**, der zur letzten Wollmesse hier sich aufhielt, so anzugeben vermag, daß ein Brief an ihn gelangen kann, Thalstraße 29, 3 Treppen.

Alle bis mit dem 5. November verfallenen Pfänder werden, wenn selbige bis 12. November nicht eingelöst sind, gerichtlich taxirt und verkauft. **C. F. Krumpe**, Nicolaihof 6, 2. Etage.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft. 43. Stiftungsfest

Sonnabend den 9. November 1867, Abends 7 1/4 Uhr, im großen Saale des Schützenhauses.

Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren Friseur **Baessler**, Raschmarkt, unterm Rathhause und **Emil Stöhrer Jr.**, Grimma'sche Straße 26, 1 Treppe.

Ich warne Jedermann, der geb. **Auguste Füssel**, verehel. **Löffler**, auf meinen Namen etwas zu borgen, weil ich nicht mehr für dieselbe bezahle.

G. S. Löffler, Turnerstraße Nr. 16.

Zur Nachricht

den Bewerberinnen um die Stelle E. H. W. 56 poste restante, daß dieselbe besetzt ist.

Gingefandt.

Der Lenz ist verschwunden und die Säger des Waldes sind fortgezogen gen Süden. Aber ein Säger der da singt aus der Tiefe des Herzens ist auf seinem Wanderzuge wiederum in unsern Mauern eingelehrt um uns mit seinen ewig jungen Liedern zu erfreuen. Wer kennt ihn nicht den modernen deutschen Bard **Herrmann**, wer hätte nicht schon einmal seinen begeistertsten Weisen gelauscht, und freute sich nicht schon im Voraus wieder auf die Stunden die er uns durch Scherz und Ernst so angenehm verkürzt.

Wer hat die Gartenstraße in Stand zu erhalten?

Schiller's Tochter und Enkel werden hoch erfreut sein über einen „Schillerverein“, der es verherrlicht, daß ihnen den Ertrag von den Werken ihres Vaters und Großvaters, ihrem Erbe, die dankbare Nation ohne Entschädigung weggenommen hat.

„Der privilegierte Schiller.“ Zwölf enggedruckte Bände waren um 3 Thlr. zu kaufen.

Anfrage. Ist denn wirklich der Köblinger-Marine-Rath in Winterschlaf verfallen? **Mehrere Matrosen.**

Gesehen haben Sie mich jedenfalls, ich vermute dasselbe, nur gaben Sie mir gar keine Gelegenheit; bitte überzeugen Sie mich durch Ihr Wiedererscheinen morgen früh 11 Uhr am bestimmten Platze oder Nachmittags 4 Uhr.

Leipzig, den 7. November 1867.

M. K. # 3.

Zither-Club.

Heute Abend 8 Uhr **Cajeri's Saal**.
Zitherspieler willkommen.

Nachbarn. Heute **Club**. Wegen Besprechung wichtiger Angelegenheiten ist das Erscheinen aller Mitglieder dringend nothwendig. **D. V.**

Juno. Heute Gesellschaftsabend
im Leipziger Salon.
Anfang punct 8 Uhr. **D. V.**

Regelclub der Thalia.

Sonntag den 10. November 1867 erster Hauptclub.
Anfang punct 8 Uhr.

Gesangverein Orpheus.

Heute keine Uebung, dafür Mittwoch den 13. November.
Abends 1/2 7 Uhr.



Heute

Musikabend.

Heute Abend 8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute 7 Uhr Haupt-Chorprobe. Mittheilung über das bevorstehende Concert. - Billet-Ausgabe.

Zöllner-Bund. Sonnabend den 9. ds. Abends präcis 8 Uhr Deputirten-Versammlung im Thüringer Hofe.

Die Verlobung unserer Tochter Marie mit Herrn Carl Schrader in Hamburg zeigen nur hierdurch ergebenst an Leipzig, den 3. November 1867.

Franz Herzog und Frau.

Marie Herzog. Carl Schrader.

Leipzig.

Hamburg.

Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben Mutter, Schwester, Schwägerin und Schwiegermutter Christiane verw. Großmann sagen herzlichsten Dank Leipzig, den 6. November 1867.

Die Hinterlassenen.

Für die mir bei dem Tode meines guten Vaters bewiesene herzliche Theilnahme sage ich hiermit meinen innigsten Dank. Leipzig, den 7. November 1867.

Camilla Patisch.

Gestern Abend 6 Uhr starb schnell und unerwartet unsere gute Gattin, Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter Christiane Jacobi verwitwete Richaud geb. Müller im Alter von 74 Jahren und 7 Monaten.

Diesen schmerzlichen Verlust zeigen hiermit tiefbetrübt an im Namen der Hinterlassenen Leipzig, 7. November.

G. Jacobi als Gatte. F. Richaud als Sohn.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: Kartoffelstückchen u. Petersilie mit Rindfleisch, v. 11-1 U. - Der Vorstand. Wengler.

Angemeldete Fremde.

- Attischer, H. u. F., Fabr. a. Burzen, g. Einhorn. Kusterlich, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg. Aschauer, Polytechniker a. Hannover, gr. Baum. Anker, Entomolog a. Wien, Lebe's Hotel garni. Bursche, Fabr. a. Dresden, Busch, Kfm. a. Mühlhausen, und Bieler, Buchdr. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum. v. Bachhoff, Leutnant a. Berlin H. de Baviere. Bart, Fabr. a. Löbau, goldnes Einhorn. Brandt und Bohnsack a. Berlin, Musiker, goldner Hirsch. Brechmer jun., Dr. a. Lübeck, Stadt Nürnberg. Brühl n. Frau, Privatm. a. Eisenach, Hotel z. Dresdner Bahnhof. Böttger Brauereibes. a. Chemnitz, Lebe's H. garni. Bernhardt, Bäckerstr. a. Breslau, w. Schwan. Ballmann, Rent. a. Hamburg, Hotel de Prusse. Blattner, Kfm. a. Zürich, Hotel Stadt Dresden. Cantador, Kfm. a. Göttingen, H. de Baviere. Conrad, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum. Gersfontaine, Artist a. Paris, Lebe's Hotel garni. Demmer, Selbstgerststr. a. Dösch, Stadt Draniensbaum. Douglas n. Tochter, Kfm. a. Aschersleben, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. Deibel, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum. Gessner, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Prusse. Gäßner, Geometer a. Klein-Gießstedt, St. Nies. Giesler, Fräul. a. Zittau, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. Gllgash, Kfm. a. Deimbach, St. Hamburg. Gerdhard, Kfm. a. Dresden, grüner Baum. Kressel, Hotelier a. Weimar, Hotel de Baviere. Fischer, Kfm. a. Heidelberg, Stadt Hamburg. Frieße, Musiker a. Berlin, goldner Hirsch. Fleischer, Maler a. Dresden, grüner Baum. Galle, Kfm. a. Dresden, H. z. Dresdn. Bahnh. Goldhammer, Fräul., Opernsängerin a. Wien, Hotel zum Berliner Bahnhof. Gabel, Rittmstr. a. D. a. Haag, H. z. Palmbaum. Grauenhorst, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg. Goldmann, Frau n. Familie u. Bedienung a. Bitterfeld, Stadt Nürnberg. Geise, Kfm. a. Hannover, Münchner Hof. Garelly, Kfm. a. Paris, Hotel de Bologne. Günther n. Sohn, Unternehmer a. Steinau, weißer Schwan. Gerstenberger, Musiker a. Liegnitz, Rosenkranz. Giegel, Kfm. a. Eilenburg, goldner Hahn. Grün, Kfm. a. Frankfurt a/M., Münchner Hof. Gräbe, Privatm. a. Luchstädt, goldne Sonne. Gool, Xylograph a. Raumburg, Wolfs H. garni. Gönning, Fabr. a. Borsdorf, St. Draniensbaum. Heße, Kfm. a. Göttingen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. Henze a. Berlin, Herzheim a. Jęzno, Kste., und Herzog, Oberinsp. a. Dresden, H. z. Palmbaum. Hoffmann, Kfm. a. Aachen, Hotel de Baviere. Hennig, Kfm. a. Löbau, goldnes Einhorn. Hopf, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg. Hauswald, Kfm. a. Liebau, und Herdel, Mühlbauer a. Burzen, weißer Schwan. Israel, Bezirksbeamter a. Dresden, H. z. Palm. Jäger, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden. Keller n. Frau, Rent. a. Nürnberg, H. de Bologne. Knauth, Schlossermstr. a. Leisnig, St. Draniens. Knab a. Nürnberg, Kiefewetter a. G. jurt, und Kern a. Schramberg, Kste., H. z. Palmbaum. Körting, Tonkünstler a. Dessau, g. Einhorn. Kobes, Fabr. a. Glauchau, Münchner Hof. Kretschmar, Musiker a. Liegnitz, Rosenkranz. Kluge n. Frau, Kfm. a. Koda, H. St. Dresden. Leipnig, Schlossermstr. a. Leisnig, St. Draniens. Lippelt, Kfm. a. Meerane, Hotel z. Palmbaum. Lange, Uhmstr. a. Mühlberg, deutsches Haus. Lohheit, Accessist a. Berlin, Rosenkranz. Manick, Kfm. a. Amsterdam, H. St. Dresden. Meyer, Polizeidir. a. Braunschweig, H. de Baviere. Marbe, Kfm. a. Freiburg a/U, St. Hamburg. Meyer, Kfm. a. Bremen, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Müller, Musiker a. Berlin, goldner Hirsch. Nopperg a. Schneeberg, und Redding a. Berlin, Kste., Hotel de Bologne. Neuhoff, Def. Insp. a. Gattau, H. z. Palmbaum. Dettinger, Kfm. a. Stuttgart, Hotel z. Magdeburger Bahnhof. Barton, Rentier a. Bschopau, H. de Prusse. Pöge, Oberingenieur a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Fagenstecher, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Prusse. Vereies, Fräul. a. Strakonitz, und Plattner, Frau n. Tochter a. Giesleben, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. Prox, Kfm. a. Görlitz, Hotel z. Palmbaum. Piepich, und Polig a. Berlin, Musiker, goldner Hirsch. Reichenbach, Kfm. a. Hohenstein, H. z. Palmbaum. Rittmeyer, Stadtrath, und Red. Dr. med. a. Braunschweig, H. de Baviere. Rösch, Holzdr. a. Lausitz, goldnes Einhorn. Reinhardt, Fabr. a. Mannheim, grüner Baum. Ripp, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg. Ruppert, Fabr. a. Prag, Lebe's Hotel garni. Reutenbach, Kfm. a. Wien, und Richter, Def. a. Dresden, H. St. Dresden. Richter, Def. a. Greiendorf, Stadt Gotha. Schlick, Fabr., Seiff, Ingenieur a. Dresden, und Schelmann, Fabr. a. Delitzsch, Hotel z. Dresdner Bahnhof. Schubeit, Pfarrer a. Hohenkirchen, Tiger. Schwabhofer, Kfm. a. Baviere, Süß, Architekt a. Dresden, Schlobach, Frau Privat. n. Tochter a. Golditz, Siedermann a. Brandenburg, Sulzbacher a. Bamberg, Kste., und Schwabe, Physikus a. Blankenhain, H. z. Palm. Stay, Rent. a. Cambridge, Sieber, Photograph a. Breslau, und Schmidt, Kfm. a. Braunschweig, H. de Baviere. Suchow a. Nürnberg, Steinfäuler a. Hagen, und Schroeder a. Menden, Kste., Stadt Hamburg. Scheiner, und Schukan a. Berlin, Musiker, goldner Hirsch. Schubert a. Hohenkirchen, und Schwingenschöldg. a. Reichenberg, Kste., St. Berlin. Sippel, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse. Schmidt, Fabr. a. Adorf, grüner Baum. Schacht n. Tochter, Kfm. a. Hildesheim, Hotel zum Dresdner Bahnhof. v. Schönberg, Leutn. a. Gimmighausen, Münchn. H. Schubert, Student a. Breslau, und Schmidt, Kfm. a. Lüdenscheld, Lebe's H. garni. Schulze, Forstn. a. Dippoldiswalde, w. Schwan. Schmidt, Geschäftsführer a. Berlin, Rosenkranz. Tappe, Stadtbaustr. a. Braunschweig, H. de Baviere. Tuchmann, Part. a. Bitterfeld, St. Nürnberg. Treukler, Commis a. Reichenberg, Stadt Nies. Thaber, Agent a. Burzen, deutsches Haus. Lanzer, Kfm. a. Prag, Lebe's Hotel garni. Uhlseider, Kfm. a. Bamberg, Speers H. garni. Weber, Kfm. a. Ulm, Hotel z. Palmbaum. Williamson, Rent. a. Cambridge, H. de Baviere. v. Bedell-Parlow, Leutn. a. Aschersleben, St. Hamb. Westphal, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum. Wille, Kfm. a. Hildesheim, und Winkelmann, Fabr. a. Reichenbach, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Wille, Rentier a. Zürich, Hotel de Bologne. Wüst, Künstler a. Breslau, und Willisen, Disfizier a. H. Rings, Lebe's H. garni. Weißbach, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan. Wolff n. Frau., Kfm. a. Berlin, H. de Prusse. Jenner, Inspector der Silesia a. Magdeburg, Lebe's Hotel garni.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 7. November. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 143; Berl.-Anh. 218 1/2; Berl.-Potsd.-Magdeb. 219; Berl.-Stett. 136; Bresl.-Schweidn.-Freib. 133; Cöln-Mind. 140 1/2; Cöfel-Oderb. 73 1/4; Galiz. Carl-Ludw. 86 1/4; Löbau-Zittau 36 5/8; Mainz-Ludwigsh. 125 7/8; Mecklenb. 72; Fr.-Wilh.-Nordb. 95 7/8; Oberschl. Lit. A. 199; Destr.-Franz. Staatsbahn 129 1/2; Rhein. 116; Südbahn (Lomb.) 93 1/2; Thür. 128; Preuß. Anl. 5 0/0 103; do. 4 1/2 0/0 97 1/8; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/3 0/0 83 1/4; Bayr. 4 0/0 Präm.-Anl. 97 1/4; Neue Sächs. 5 0/0 Anl. 104 3/8; Dester. Nat.-Anl. 54; do. Credit-Loose 68 1/2; do. Loose von 1860 68; do. von 1864 42; do. Silber-Anleihe 60; do. Bank-Noten 82 1/8; Russ. Prämien-Anleihe 99 5/8; do. Polnische Schatzobligat. 62; do. Bank-Noten 84 3/8; Amerikaner 76 3/4; Dessauer do. 90 1/2; Genfer Credit-Actien 25; Geraer Bank-Actien 102 1/8; Leipz. Credit-Act. 84; Meiningen do. 88 7/8; Preuß. Bank-Anth. 150; Dester. Credit-Actien 73; Sächs. Bank-Act. 101 1/2; Weimar. Bank-Act. 82 5/8; Ital. 5 0/0 Anl. 45 1/8. - Wechsel. Amsterd. f. S. 143 1/8; Hamburg f. S. 151 1/2; do. 2 M. 150 7/8; London 3 M. 6.23 7/8; Paris 2 M. 81 1/4; Wien 2 M. 81 3/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg f. S. 92 3/4; Bremen 8 Tage 110 7/8. - Fest. Wien, 7. November. Amtliche Notirungen. (Weldcours.) Metall. 5 0/0 57.30; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.80; Nationalanlehen 65.80; Staatsanleihe von 1860 82.90; Bank-Actien 684; Actien der Creditanstalt 178.40; London 124.20; Silberagio 122.-; f. f. Münzducaten 5.93. - Börsen-Notirungen v. 6. November. Metall. 5 0/0 56.60; do. 4 1/2 0/0 -; Bankact. 679.-; Nordbahn 173.20; Wit Berl. v. 3. 1854

72.75; National-Anl. 65.10; Act. der St.-E.-Gesellsch. 235.10; do. der Cred.-Anst. 177.90; London 124.45; Hamburg 91.75; Paris 49.45; Galizier 209.75; Act. der Böhm. Westb. 139.—; do. d. Lomb. Eisenbahn 169.—; Loose d. Creditanstalt 126.—; Neuste Loose 81.80.

Frankfurt a/M., 7. November. Preuß. Cassen-Anw. 105 1/8; Berliner Wechsel 105 1/8; Hamburger Wechsel 88 1/4; Londoner Wechsel 119 3/8; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 95 1/2; 6% Verein. St.-Anl. pro 1882 76; Dester. Cr.-Act. 170; 1860r Loose 68 1/4; 1864r Loose —; Dester. Nat.-Anl. 52 3/8; 5% Metall. —; Bayr. 4% Prämien-Anl. 97 1/4; Sächs. 5% Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsbahn 226; Badische 94 5/8. Matt. Nachbörse 226 3/4.

London, 7. November. Mittag-Consols 93 1/8. Paris, 7. November. 3% Rente 68.32; Ital. 5% Rente 45.50; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 485.—; Creditmob.-Actien 150.—; Lomb. Eisenbahn-Actien 346.— detaché; Dester. Anl. de 1865 337.50; 6% Ver. St. pr. 1882 80 1/8. Träge, Anfang 68.40.

New-York, 6. November. Schlusscourse. Wechselcourse auf London 109 1/2, Gold-Agio 139 1/4, Bonds 108 1/4, Baumwolle 18 1/2, Illinois 125, Erie 71, Petroleum raff. 27 1/2.

Liverpool, 7. Novbr. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 15000 Ballen. Stimmung steigend. Amerikan. Baumwolle 9 1/8 — 8 3/4 d., Fair Dholerah 6 3/4, Middling Fair Dholerah 6 1/2, Middling Dholerah 6 1/4, Bengal 5 1/8, Good fair Bengal 5 1/2, Omra 6 3/4 — 7, Pernam 9.

Bombai, 2. November. Baumwolle, Dholerah 170 R. Wechselcourse auf London 1.11 3/8. Fracht nach England 55 S. Mule 42 7 1/4 Pfd. 11 1/4.

Calcutta, 2. November. Baumwolle und Import-Artikel ruhig und unverändert.

Berliner Productenbörse, 7. Nov. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 88 — 104 n. Dual. bez., Nov.-Dec. 87 1/4, Frühj. 90. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco n. Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30 — 34, Frühjahr 32. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 19 11/24, pr. d. W. 19 1/3, Novbr.-December 19 1/3, Decbr.-Jan. 19 5/12, April-Mai 20 1/3, gef. 10000 Ort., matter. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 72 3/4, pr. d. W. 73, Novbr.-Decbr. 71 1/4, Jan.-Febr. —; Frühjahr 70 1/4, gef. 450 Wispel. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 1/4, pr. d. W. 11 1/6, Novbr.-Decbr. 11 1/6, Januar-Februar 11 5/12, April-Mai 11 19/24, gef. 200 Ctr., behauptet.

Nachtrag.

* Leipzig, 7. November. Aus den gestrigen Verhandlungen der 2. Kammer des sächsischen Landtags tragen wir noch nach,

daß u. A. ein Antrag des Abg. Günther Annahme fand, welcher darauf gerichtet war: die Regierung wolle der ersten zusammentretenden Synode eine Vorlage zugeben lassen, welche die Neugestaltung oder auch die Beschränkung und Aufhebung des Collatur- und Patronatsrechtes zu Gunsten einer erweiterten Mitwirkung der Gemeinden bei Besetzung geistlicher und Schulstellen ins Auge fassen soll. — In der heutigen Sitzung der 2. Kammer erklärte der Minister des Innern in Beantwortung der Interpellation der Abgeordneten Schreck und Genossen (vergl. oben), daß Vorschläge zur Abänderung des gegenwärtigen Wahlgesetzes bereits ausgearbeitet seien und nächstens in der Kammer zur Vorlage gelangen würden, daß indessen die Staatsregierung nicht die Ansichten theile, welche in einem in der 1. Kammer eingebrachten Antrag (vom Bürgermeister Dr. Koch) ausgesprochen worden. Dieser Antrag geht bekanntlich dahin, daß die Gesetzgebungsarbeiten des gegenwärtigen Landtags auf die Beratung und Verabschiedung eines neuen Wahlgesetzes beschränkt, die Ständeversammlung sodann aufgelöst und eine neue Landesvertretung einberufen werden solle; die Staatsregierung dagegen gedenkt die beabsichtigte Reform unter loyaler Mitwirkung der Ständeversammlung, welcher sie Dank und Achtung schulde, durchzuführen.

* Leipzig, 7. November. Noch immer ist über die letzten entscheidenden Ereignisse, welche dem Unternehmen Garibaldi's ein unerwartet frühes Ende bereitet haben, nicht hinreichendes Licht verbreitet. Der Kampf, welcher mit der Flucht der Freischaren endete, begann bei Montana und zog sich rückwärts auf Monte Rotondo, wo das Glück den Garibaldianern den Rücken wendete. Ueber die Stärke der Letzteren schwanken die Angaben zwischen 10,000 (in französischen Berichten) und 3500 Mann (in italienischen Berichten), während die Stärke der päpstlichen Truppen übereinstimmend auf 5000 Mann angegeben wird. Der Rückzug der italienischen Truppen aus dem Kirchenstaate bestätigt sich; durch die Auflösung und Entwaffnung der Freischaren ist diese Maßregel sehr erleichtert. Die von dem amtlichen Blatte der italienischen Regierung ausgesprochene Hoffnung, es würden sich nun auch die französischen Truppen als überflüssig im Kirchenstaate betrachten, dürfte wohl nicht ohne Weiteres als begründet erscheinen, wenigstens sprechen sich eingeweihte Pariser Blätter über diesen Punkt ganz anders aus. Eins steht aber außer allem Zweifel: daß die Regierung Italiens durch ihr ganzes Benehmen sich eine gründliche moralische Niederlage zugezogen hat, an deren Folgen sie vielleicht noch einmal recht schwer zu tragen haben wird. Indessen hat auch der Kaiser der Franzosen nicht gerade Ursache, auf seine Erfolge in dieser Affaire stolz zu sein, zumal da überhaupt das letzte Wort in Italien noch nicht gesprochen zu sein scheint. In Paris war die Börse gestern „matte“; man traute dem Frieden auf der appenninischen Halbinsel gar nicht.

Leipziger Börsen-Course am 7. November 1867.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Bank- u. Credit-Actien, and Sorten. Each column lists various financial instruments and their corresponding prices.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von E. Polz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.